

WALDFRÖST

Das „Waldfrost“ erscheint mit täglichen Beilagen, illustrierten Beilagen, „Länderreue“, „Jugend“, „Fest“, „Das Volkswort“ ist das Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Verbände. Schriftleitung: Große Mäckerstraße 6, Verlags- und Druckerei: Mittelstraße 12 bis 14, Leipzig. — Preis: 15 Pfennig. — Abonnement: 1,50 Mark. — Einzelhefte: 15 Pfennig. — Druck: 1927.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Saale und den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. für den Postboten, halbjährlich 8,00 RM., jährlich 15,00 RM. Einzelhefte 15 Pfennig. — Druck: 1927.

Was geht vor? Der Lohnsteuer-Betrug

Feudale oder soziale Politik?

Die durch Gesetz beschlossene Lohnsteuerherabsetzung soll hintertrieben werden. — Dauernde Steigerung der Steuerbelastung für die Arbeitenden, Senkung der Besitzsteuer

Das ist der Bürgerblock.

Berlin, 10. Dezember. (Radiomeldung.) Der Reichsrat beschloß heute auf Antrag der Regierung die Abänderung der Lohnsteuer. Die Ausschüsse des Reichsrats hatten der Vorlage nur insoweit zugestimmt, als sie eine Erhöhung der Familienermäßigung genehmigt, die Senkungen des Steuerfußes aber abgelehnt. Zur Begründung wurde ausgeführt, die finanzielle Belastung der Länder und Gemeinden werde in der nächsten Zeit sehr steigen, daß sie auf die Wehringänge aus den Reichsbewirtschaftungen angewiesen seien. Durch das vorliegende Gesetz sollen diese Wehringänge aber zu einem erheblichen Teile beseitigt werden. Die Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung der nächsten Jahre lasse das Ausmaß der Steuerentlastung, wie sie von der Reichsregierung vorgeschlagen wird, als eine nicht vertretbare Beschönigung der öffentlichen Finanzverhältnisse erscheinen. Der Reichsrat habe es deshalb nicht vermocht, der Senkung des Steuerfußes zuzustimmen, dagegen habe eine Mehrheit für die Vertretung der Familienermäßigungen bei den Lohnsteuerpflichtigen zu erheben, was einen

Wahlmehrfach von etwa 50 Millionen Mark bebedeutet. In namentlicher Abstimmung wurde ein württembergischer Antrag auf Abänderung der Vorlage mit 47 gegen 21 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten Bayern, Böhmen, Thüringen, Hessen, Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin. Angenommen wurde der Ausfühsantrag. Die Regierung ließ erklären, daß sie an ihrer Vorlage festhalte. Dem Reichstag wird also eine Doppelvorlage gegeben.

Durch diese Stellungnahme der Länder, die sich von rein fiskalischen Erwägungen leiten lassen, erhebt der Kampf um die Lohnsteuer auch eine allgemeine politische Bedeutung. Die einseitige Stellungnahme der Länder zeigt, wie gefährlich der gegenwärtige Finanzausgleich für die Lohn- und Gehaltsempfänger ist. Er rufft die Gefahr hervor, daß ihre Steuerlasten in der nächsten Zeit gesteigert werden, während zu tragen haben — Kraftsteuer und Vermögenssteuer — abgebaut werden.

Verfassungs- und Verwaltungsreform.

Wie die Schwarz-Weiß-Noten sich ihre Durchführung denken.

Berlin, 10. Dezember. (Eig. Pressebericht.) Die Deutschnationalen haben ihre Karten auf. Auf einer aus dem Baden Reichsbewirtschaftungstagung, die am Donnerstag und Freitag in Berlin stattfand, hielt der Reichspräsident eine Rede über die Verfassungs- und Verwaltungsreform. Er behauptete dabei, der Einheitsstaat würde nicht nur in Süddeutschland auf unüberwindlichen Widerstand stoßen. Das entscheidende Gewicht aber legen die Deutschnationalen nach diesem programmatischen Referat auf die vollständige Befreiung des Volkstums im Ernste. Daher forderte der Redner, daß der Reichspräsident die Reichsbewirtschaftung, nach dem jede Regierung zu ihrer Amtsführung des Vertrauens des Reichstages bedarf, aufheben soll. Der Reichspräsident soll berechtigt sein, ohne Mitwirkung des Parlaments Minister zu ernennen und abzurufen und alle Reichsbewirtschaftungen seinen Einpruch zurück zuweisen können. Endlich soll der Reichspräsident gleichzeitig preussischer Staatspräsident sein und den jeweiligen Reichskanzler zum preussischen Ministerpräsidenten bestellen können. Andererseits will er die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags gestärkt wissen.

erfolge bei den letzten Kommunal- und Länderwahlen haben ihnen gleichzeitig gezeigt, daß sie mit ihren bisherigen Politik- und Regierungsmethoden keine Früchte ernten können. Daher legt diese Propaganda für den Reichspräsidenten die Aufgabe, die im Zentrum zu sehen staatsfeindlichen Grundgedanken seiner Koalitionsgenossen?

Fort mit den Gutsbezirken.

Die neue Landgemeinde-Ordnung! Der Ausschuss des Preussischen Landtags für Verwaltungsreform hat gestern den Antrag der Regierungspartei, der an Stelle der nicht zur Verwirklichung gelangten neuen Landgemeinde-Ordnung getreten ist. Der Antrag regelt das Eingemeinderrecht, führt die Wahl für Landbürgermeister ein, ersetzt die Bezeichnung „Bürgermeister“ durch die neue Bezeichnung „Amtsbürgermeister“ und enthält Bestimmungen über die Auflösung der Gutsbezirke. Der Gesetzesentwurf und schließlich in der vorliegenden Fassung Annahme. Familiäre Ansprüche der Reichs- und der Kommunalen wurden abgelehnt. Damit ist die Beratung über die kommunale Neugliederung beendet.

Blutdruck in Genf.

Zur Erledigung des polnisch-französischen Konflikts. Genf, 10. Dezember. (Eig. Drahtber.) Der polnische Ministerpräsident Pilsudski traf am Freitag am Mittag in Genf ein. Er begab sich von Bahnhof aus in Gemeinschaft mit dem polnischen Außenminister Jalecki sofort zu Brand, mit dem eine längere Besprechung über den litauisch-polnischen Konflikt stattfand. Am Nachmittag verhandelte Pilsudski mit Chamberlain, während der vom Völkerbund als Berichterstatter über den Konflikt bestellte Holländer Feilerd mit Jalecki und Wolmaras längere Besprechungen führte. In ununterbrochenen Treffen hofft man immer noch, daß es möglich sein wird, die Beratungen des Völkerbundes mit einem politischen Ergebnis über den polnisch-litauischen Konflikt bis Sonnabend abzuwickeln.

Mit beengter Spannung erwartet die breite Öffentlichkeit die Entscheidung des Reichsarbeitsministers über die Durchführung der Arbeitszeitverordnung für die Großindustrie vom Juli dieses Jahres. Schon melden aus dem westlichen Industriegebiet sogar bürgerliche Blätter, daß die Bevölkerung mit nachfolgendem Unmut die

lästige Forderung der Reichsregierung gegenüber dem Ersatz des Konfliktes kritisiert. Das ist nur allzu verständlich; denn bei den Schwerindustriellen, die mit der Stilllegungsandrohung nicht nur die Arbeiterschaft, sondern auch Regierung und Staat herausgefordert haben, handelt es sich ja nicht um Meier, Müller oder Schulze, sondern um eine Industriegruppe, die schon von jeher nicht nur die Dinge in der Wirtschaft, sondern auch in der Politik zu beeinflussen und zu bestimmen bestrebt war. Wird der Reichsarbeitsminister nun gegenüber den Industriehäuptern zu strenger Forderungen nicht? Das ist die Frage des Augenblicks.

Wohin geht die Reise, Herr Reichsarbeitsminister? Vorausschickend wird er die Einführung der Arbeitszeitverordnung für die Stahl- und Holzwerke bestehen ließ, d. h. die Ausnahmefälle für das Inkrafttreten der Verordnung benutzten, um sich einen Ausweg aus der komplizierten Situation zu bahnen. Man wird den Schwerindustriellen für verschiedene Betriebe und Bezirke eine letzte Frist, eine Gnadenfrist gewähren. Die Formulierung dieser Gnadenfrist kann natürlich nicht wieder allgemein und unbestimmt gehalten sein, wie der Ablass der Arbeitszeitverordnung für die Holz- und Stahlwerke über die Möglichkeiten zur Verschlebung ihres Inkrafttretens, sondern es dürfen

bestimmten Betrieben und Bezirken ganz bestimmte letzte Fristen vorgeschrieben werden, innerhalb denen, alles in allem, im Laufe eines Jahres die Gesamtumstellung der Schwerindustrie auf das Dreifachsystem erfolgen muß. Grundmäßig wird natürlich das Reichsarbeitsministerium an seiner Verordnung festhalten. Das fällt ihm um so leichter, als jetzt die Schwerindustrie durch die Bank — jedoch erst nach Herr Krupp von Bohlen-Halbach — erklärt, daß sie bereit sei,

den Achtstundentag im Laufe der nächsten Jahre einzuführen. Für die Gewährung einer letzten Gnadenfrist rechnet dann die Regierung allem Anschein nach mit einem Entgegenkommen der Arbeitgeber in der Lohnfrage.

Es sollen also, wie es scheint, zum definitiven letzten Mal sogenannte Umstellungsfristen bewilligt werden, nach deren Ablauf schließlich überall in der Schwerindustrie binnen Jahresfrist das Dreifachsystem durchgeföhrt wäre. Danach würde

der Reichsarbeitsminister bereit, den Schwerindustriellen in weitem Umfang entgegenzukommen;

denn daß, wie die Schwerindustriellen es wünschen, noch eine Gnadenfrist von drei Jahren nicht bewilligt werden kann, ohne im Schwerindustriegebiet einen Volkssturm zu entfesseln, liegt auf der Hand. Wozu die Neigung zu solchem Entgegenkommen? Es kommt jetzt darauf an, wer die härteren Kerzen hat: die Eisenindustriellen oder der Reichsarbeitsminister? Die starken Leute in der Schwerindustrie sind zurzeit trotz ihrer zur Schau getragenen Provokationspolitik in der Stilllegungsfrage einem barmherzigen Eingreifen

der Berliner Stellen, wie bürgerliche Blätter hervorheben, durchaus nicht abgeneigt. Warum, darum! Vielleicht haben die umfangreichen Vorarbeiten, die im westlichen Industriegebiet bereits von den Behörden und vor allem von den Arbeitkammern mit Rücksicht auf die Stilllegungsandrohung getroffen werden müssen, die besonnenen Elemente des schwerindustriellen Unternehmertums etwas naderntlich gefittet. Den Anfang der Stilllegung kennen die Herren. Ob sie aber am Ende die Dinge noch meistern werden können? Die Schwerindustriellen können hundertmal zu ihrer Entschuldigung anführen, sie seien infolge der vorgeschriebenen Bierwochenfrist gezwungen gewesen, am 1. Dezember, also noch vor den Verhandlungen, die Stilllegung anzuordnen, da sie ja sonst am 1. Januar die Stilllegung nicht durchführen könnten — die Delfensicht war nicht soeben.

Die Stilllegungsandrohung als eine ganz unnütze Forderung der Arbeiterschaft betrachten müssen. Ebenso sind die Zwangsmaßnahmen zur Unterbrechung von Reparaturen, wonach die Arbeiter nach dem 1. Januar zu den alten Bedingungen weiterarbeiten bereit sein würden, eine unnötige neue Provokation, denn die Unternehmer müssen wissen, daß ein verbindlich erklärter Schiedsspruch, zu welchem es allem Anschein nach kommen wird, neue Arbeitsbedingungen an die Stelle der alten setzen wird. Wozu also erst Reverte?

Angenehm der völlig unnötigen, deshalb aber um so giftigeren und auch politisch bedauerlicheren Forderung der Schwerindustriellen muß es eine Regierung, der noch etwas in der Stärkung der Staatsautorität gegenüber den Industrieherzogen liegt, als ihre heilige Pflicht betrachten, hart zu bleiben und nicht nachzugeben. Eine Regierung, die noch nicht von allen guten Geistern verlassen ist, muß erkennen, daß es beim Konflikt in der Schwerindustrie um mehr geht als um Arbeitszeit und Lohn. Sehen sich die Industrieherzoge durch oder der Staat? Feudale oder soziale Politik? Diese Frage stellt schließlich bei dem Konflikt in der Schwerindustrie mit zur Entscheidung.

Artikel 48 soll Matter sein.

Berlin, 10. Dezember. (Radiomeldung.) Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, hat die Deutschnationale Seite an Regierungsmitgliedern die Anregung gegeben worden, im Falle des Scheiterns der Schlichterverhandlungen über die Stilllegung in der Eisenindustrie den Reichspräsidenten zu bewegen, auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung das Inkrafttreten der Drei-Schichten-Verordnung um ein Jahr, also bis zum 1. Januar 1929, hinauszuschieben und letzlich den Reichsarbeitsminister zu ermächtigen, in Ausnahmefällen von dieser Drei-Schichten-Verordnung Gebrauch zu machen.

Ein verlustig schauer Gedanke. Die Arbeiterschaft wird sich dies „Freunde“, die schon jetzt wieder um ihre Stimmen zu den nächsten Wahlen kämpfen, merken. Mit dem Ausnahmezustand wollen die Deutschnationalen den Arbeiterschutz verheerend. Das nennen sie dann „Arbeiterfreundlichkeit“.

(Siehe auch gewerkschaftlichen Teil)

Die Frage einer Herabsetzung der Arbeitsstunden auf jährlich drei ist am Freitag in einer Schlichtung nochmals bestritten worden. Man kann erwarten, daß nach nächsten Vorkommnisse der parlamentarischen Verhandlung der Sessionsoffnung vorzunehmen.

Liefengewinne bei Krupp.

Die notleidende Eisenindustrie verdient 25 Proz. ihres Aktienkapitals.

Der Krupp-Konzern, der am Mittwoch in Wien seine Generalversammlung abgehalten hat, wies für das Jahr 1924/25 einen Reingewinn von rund 16 Millionen M. und für das Jahr 1925/26 ein Defizit von etwas mehr als 2 Millionen M. aus. In Erinnerung wird noch sein, daß sich der Konzern vor noch nicht allzu langer Zeit um einen verhältnismäßig hohen Gewinn bemüht hat, um die notwendig genommene wirtschaftliche Umstellung vorzunehmen. Heute ist die Rationalisierung durchgeführt. Mit welchem Erfolg, zeigen folgende Mitteilungen aus dem Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1926/27:

Der Betriebsergebnis
 stellt sich auf 49.351 Millionen M. Davon gehen rund 36,3 Millionen M. für Steuern, Versicherungen, Abschreibungen usw. ab. Es verbleibt demnach ein Reingewinn von 13.036.679 M. Ein eingelenkt geht die Erhaltung des Krupp-Konzerns aus folgender Aufstellung hervor:

	1926/27	1925/26	1924/25
	(in Millionen Mark)		
Immobilien und Anlagen	174	168	185,6
Beteiligungen u. Anteile	68	56	51,6
Bauaufwände	42	14	5,04
Schulden	59	38	99,7
Anleiheschulden	86	48	56,25
Betriebsergebnis	49,36	33,01	32,13
Reingewinn	13,04		
Verlust		2,11	15,29

Die Bilanz zeigt die typischen Merkmale der unternehmerrischen Wirtschaftsführung von heute. Die Anlagen sind in größter Ausdehnung erneuert und vermodern worden. Trotzdem ist es gelungen, den Buchwert zu brücken. Es hat im Krupp-Konzern eine Kette von Aufwendungen stattgefunden, wie sie die Wirtschaftsgeschichte kaum kennt. Ebenso wie bei Krupp werden wohl auch die anderen Großindustrien gearbeitet. Die Anleiheschulden sind allerdings von rund 56 Millionen M. vor drei Jahren um 30 Millionen M. auf 86 Millionen M. gestiegen. Demnach scheint die große Expansion des Betriebes mit Hilfe fremder Mittel durchgeführt worden zu sein. Eine solche Annahme ist aber ein Irrtum. Der Vermehrung der Anleiheschulden steht auf der anderen Seite eine Erhöhung der Rückstellungen von rund 5 Millionen M. auf 42 Millionen M. gegenüber. Das heißt mit anderen Worten: der Krupp-Konzern hat binnen Jahresfrist eine Entschuldung geübt, die durchzuführen.

Als Ergebnis kam der Friedrich Krupp A.G. eine glänzende Bilanz entgegen. Im Geschäftsbericht wird gesagt, daß die Kohlenförderung um rund 10,5 Prozent gestiegen ist. Die Kohlerstellung konnte infolge der starken Beschäftigung der Hüttenwerke um 22 Prozent erhöht werden. Ganz in demselben Maße eine Erhöhung in der Gewinnung von Nebenprodukten. Demgegenüber haben die Fertigfabrikationsverhältnisse zum Teil mit nur

geringem Gewinn und zum Teil sogar mit Verlust gearbeitet. Die Liefengewinne, die die Firma Friedrich Krupp A.G. für das Jahr 1926/27 aufweist, sind also Gewinne, die in der schweren Industrie erzielt worden sind. Angefichts der Tatsache, daß sich die schwere Industrie heute

gegen die Einführung des Höchstlohntages in den Eisen- und Stahlwerken mit allen Mitteln wehrt, muß das besonders unterstrichen werden. Die vom Krupp-Konzern ausgetragenen Gewinne sind ein Kapital für sich. Der Reingewinn wird, wie schon oben bemerkt worden ist, mit rund 13 Millionen M. ausgewiesen. Selbstverständlich ist es, daß

der angeführte Reingewinn aus einem Bestandteil des wirklich erzielten Reingewinns besteht. So hat die Krupp A.G. neben dem allgemeinen noch besondere Abschreibungen vorgenommen, die darauf schließen lassen, daß der wirklich erzielte Reingewinn ungefähr zwischen 30 bis 40 Millionen M. liegen dürfte. Ein solcher Reingewinn bedeutet aber nur, daß der Krupp-Konzern im Jahre 1926/27 rund ein Fünftel bis ein Viertel seines Aktienkapitals rein verdient hat. Da das Kohlengeschäft aus verschiedenen Gründen weniger rentabel ist als das Eisen- und Stahlgeschäft, wird die Erzielung des Reingewinns nicht in Betracht kommen, kann festgestellt werden, daß die

Reingewinne einzig und allein in den Eisen- und Stahlwerken angebracht worden sind. Das ist aber die Industrie, die sich gegen Lohnsteigerung und Arbeitsvermehrung wehrt und die Produktion so weit treibt. Hunderttausende von Arbeitern auf das Pflaster werfen zu wollen.

Finlands sozialistische Regierung. Wegen Ablehnung ihrer Steuerpolitik zurückgetreten.

Berlin, 10. Dezember. (Radiomeldung.) Die sozialdemokratische Regierung in Finnland, die seit einem Jahre in Helsingfors im Amt ist, hat, wie aus Helsingfors gemeldet wird, demissioniert, weil sie im Reichstag für ihre neuen Steuern- und Zollvoranschläge keine Mehrheit erreicht hat.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit in Frankreich wird seit einiger Zeit auch von der offiziellen Statistik bestätigt. Sie registriert die Zahl der Arbeitslosen für den 3. Dezember 1927 gegenüber 10.080 in der Vorwoche. Das tatsächliche Ausmaß des Beschäftigungsmanuels ist jedoch mit diesen Zahlen keineswegs erfüllt. Allein im Departement Seine sind zum Beispiel 6000 Substratarbeiter beschäftigungslos, ohne in der obigen Liste enthalten zu sein.

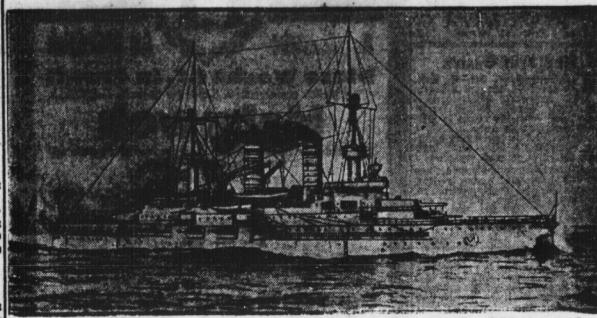
Letztes Mittel.

In Potsdam treibt eine Gesundheitsreform allerdings ihre Pläne.



Es hilft nichts mehr. Diesen Patienten können nicht einmal die Potsdamer gesund beten!

Spiegelzug der Militaristen.



Herr Gehlert Geoffiziere lassen jetzt das 1901 gebaute Panzerschiff „Sachsen“ (unter Bild) zu einem deutschen Panzerkreuzer umrüsten, um es bei der deutschen Marine als Flottenchef zu führen. Wie es heißt, soll die deutsche Marine die erste sein, die mit dieser Kriegspolizei in der Welt wieder einmal vorangeht.

Schmutztransfusion durch Jass.

Der Dreckschlamm gefähdet die heiligsten Güter.

Der Leiter des höchsten Reichsinstitut für Sozialpolitik (Wien), Bernhard Gellert, bespricht, an seiner Seite auch eine Jass-Klasse eingetragten. Das bringt die deutschnationalen Kulturkreise in Rage. Sie erblicken darin eine „Ermordung der Kunst“, die nicht nur im „neuen“ Reich möglich sei. Der „Jass“-Kulturkreise „Jass“ ist die beifolgende folgende Rede entnehmen:

„Der Jass, der verpönte, beherrscht die Stunde, ist die Protagonisten wie ein Leuzel gefahren, die eben noch dabei waren, ihn anzukreieren, ihn zu töten zu gehen, diesen „Dreckschlamm“, die „Schmutztransfusion“ dieser „Welt“, die die gesamte, sich kulturell verantwortungsbewusst in Deutschland als eine Schande, als eine elende Blase empfunden.“

„Denn doch man sich aus: Ein Laboratorium für Rasse-Exhibitionen... Die heiligsten Güter sind in Gefahr...“

„Wider Europas... Die Verfasser sind Langmuiter, die auf die niedrigsten Triebe der

Menschheit spekulieren.“

„Sinter der Jass-Klasse aber werden Sommerferien für Foggott, Ohnum, Carleton kommen. Die Jass-Klasse aber sollte es sich angelegen sein, in unermüdlichen Studien den einzigen Ausdruck für den höchsten Gehalt. Aber bei dem den Höhe zum Schluß gestellt zu finden. Dem Jass-Klasse aber holt zu einem letzten Schlag aus: Es würde ganze Arbeit machen und neben der Jass-Klasse gleich noch eine Klasse für Rasse einrichten.“

„Das Antidote, in welcher Form es auch auftreten als Nationalität, Internationalität, Amerikanismus, Sozialismus, bezieht unsere Existenz, unsere Kultur nach allen Seiten. Jasszeit bedeutet die Niedrigkeit, die Abnormität, den Wohlstand gegenüber hoher Kultur.“

„Was wird Herr Gellert er fassen, wenn sein Plan durchgeföhrt werden ist! Was wird für sein Leben... oder für den Bestand seiner Antipoden — erstliche Befürchtungen hegen müßen.“

Aufsehung zum Steuerfrei.

Vor der Reichsgerichtsausschuss hatten sich zwei Arbeiter und ein Lohnvernehmer aus dem Reichsbahn- und Eisenwerk in Berlin zu verantworten. Die Angeklagten, die der Wirtschaftspartei nahestanden, hatten in einer Protestversammlung eine Resolution verlesen, in der gefordert wurde, sich mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen die Steuern zu wehren und vor allem sich der Einleitung der Steuern zu widersetzen. Darn erfolgte die Anklage einer Aufsehung zum Steuerfrei. In zwei Monaten beantragte der Staatsanwalt Gefängnisstrafen von je einem Monat und benden noch Geldstrafen von 500 bis 600 M. Das Gericht glaubt, den Angeklagten in ihren Verhandlungen aber, daß sie an keinen ungesetzlichen Überstand gebacht hätten, und sprach sie frei.

Der Bernhardiner als Diebshelfer.

Mit einem Traid, der in der Kriminalgeschichte wohl einzig dastehet, arbeitete in Berlin ein sehr geschickter Diebshelfer namens Giph. Er überließ auf der Strafe einen Aufbruch und verlangte von ihm die Herausgabe seines Rückfahrs (sowie des Geldes, das er bei sich hatte. Gleichzeitig befahl er seinem Bernhardiner, sich vor den jungen Mann zu stellen und aufzutreten. Aus Angst vor dem Mann mochte dieser nicht, sich von der Stelle zu bewegen, so daß der Dieb unbemerkt verschwinden konnte, zumal die Gegend sehr menschenleer war. Der Hund verlor seine Aufgabe sehr gewöhnlich, schließlich konnte ihm aber noch zu lange; denn er legte seinen Kopf in den Schoß des Burgen. Beide franden sich an und erließen dann gemeinsam auf der nächsten Reiterwache, um den Vorfall zu melden.

Familientragödie.

In Reppichling in Mecklenburg erschob der Landgerichtspräsident a. D. Gundlach seine alte Mutter, müder er zusammen lehte, und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Die furchtbare Tat ist offenbar auf ein Leiden zurückzuführen, das in der Familie liegt, denn bereits zwei Brüder sind auf die gleiche Weise durch Selbstmord gendert.

Vom Schnee eingeschlossen.

150 Bergleute wurden in Zshpeming im Saate Michigan (USA.) durch niedrigegehende Schneemassen in einem Bergwerk eingeschlossen.

Nationalistische Mordtat.

Nach einer Demonstration der Nationalsozialisten kam es in Mannheim zu einem Zusammenstoß mit Arbeitern. Dabei wurde ein verarbeiteter Arbeiter durch einen Schlag ins Gesicht und einen Stich die Kehle von so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb. Sein Bruder wurde ebenfalls durch einen Dolchstoß in die Kehle lebensgefährlich verletzt. Außerdem erhielt auch noch ein Fuhrmann einen Stich. Ein Täter wurde ein jugendlicher Zugelöhner in der Uniform eines Nationalsozialisten festgenommen.

Eine hundertjährige Berliner. Frau Auguste Richter in Berlin-Woodth konnte am Freitag ihren hundertsten Geburtstag feiern. Seit die Jahren muß die alte Frau allerdings wegen ihrer verfallenen Altersschwäche das Bett hüten, getting ist sie aber noch ungewöhnlich frisch. Frau Richter war Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Eine Art amtlicher Priester (auch um 11 Uhr mochte in ihrem Zimmer sein. Als Vertreter der preussischen Regierung erschien Polizeipräsident Zörgel bei der Hundertjährigen, überbrachte ihr die Glückwünsche der Regierung und überreichte ihr eine kostbare Tafel aus der Staatlichen Bergbauverwaltung, auf der sich die Buchstaben A. R. und die Jahreszahlen 1827-1927 befinden. Das Geschenk war begleitet von einem Dankschreiben des preussischen Ministerpräsidenten Braun. Die Regierung so wohl wie die Berliner Stadtverwaltung liegen der Jubilantin außerdem je 100 Mark in neuen Scheinen überreichen.

40 Häuser zerstört. Bei der Explosion eines Munitionslagers in Drauga (Rumänien) wurden mehrere Soldaten getötet und viele verletzt. Durch die Explosion entstand ein Brand, der 40 Häuser einäscherte.

1000 Dollar im W. Ein reicher Amerikaner hatte in Leipzig seine Briefkäse mit einer 1000-Dollar-Note verloren, diesen Verlust aber nicht angezeigt. Jetzt fand ein Gutachter des Rittersguts Altmundorf, wo der Wirt der Stadt Leipzig abgehoben wird, die Briefkäse mit Inhalt.

Gründung einer deutschen Walfanggesellschaft. Das „Z.“ meldet aus Hamburg: Es verläutet, wird die Gründung einer deutschen Walfanggesellschaft vollzogen werden, die unter dem Protektorat des deutschen Seefischereiverbands steht. Die Vorarbeiten sind bereits getroffen.

Hammerschlag zieht um

Ich muß meinen seit fast 30 Jahren innegehabten Laden räumen und bieie meiner verehrten Kundschaft infolgedessen eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit

Zu besonders billigen Preisen:

Herren-Unter. Gehrock-Paletots. Überzieher mit Samtkragen. Übergangsmäntel. Ledermäntel. Gummimäntel. Ledenschlappen. Farbige Jacket-Anzüge. Blaue Kammeranzüge. Smoking-Anzüge. Tans-Anzüge. Gehrock-Anzüge. Manchester-Anzüge. Sport-Anzüge. Jünglings-Anzüge. Knaben-Anzüge. Wasche-Nosen

1 Posten warm gefüllte Winterjoppen bedeutend im Preise herabgesetzt!

Julius Hammerschlag
 Raße a. S., Gr. Ulrichstraße 36, nahe der Alten Promenade



Der Parteigenosse.

Immer neu fühlen wir den Ruck nach links, und Massen, wachsende Massen wählen sozialdemokratisch. Welch eine Hoffnung geben uns diese Resultate für das kommende Jahr! Das Volk erwacht. Die Wahlen sind die Umpolung des Weltenganges. Es geht vorwärts! Doch wodurch? Weil wir da sind, wir in der Partei. Weil wir in der Partei den Kristallisationspunkt für die wachsenden Massen bilden. Eine Partei muß sein, auf die man Hoffnung setzt.

Ihr, die ihr sozialdemokratisch wachset oder wachen werdet, entscheidet euch ganz! Mit dem Stimmzettel alle paar Jahre einmal ist es nicht getan. Nur wenn Massen hart sind in Parteiverbände, ist ihre Sprache am gewaltigsten. Seid nicht an einem Tage Träger der sozialen Freiheit, sondern immer! Werbet Mitglieder!

Parteigenosse zu sein ist die Erfüllung des sozialen Freiheitswollens der Persönlichkeit. Da geht sie mit im Massenschritt. Da ist sie immer dabei. Da ist sie nicht Wort, sondern Tat, Wirklichkeit, Leben.

Und wenn Erfolge errungen, dann werft ihr dabei. Und wenn es weiter ging, du triffst mit. Und wenn weitere Massen streiten, du drängst sie. In der Partei sein heißt: mit dem Leben verbunden, da wo es am schönsten ist, mit dem drängenden, stürmenden Leben zum neuen sozialen Ziel.

Morgen, Sonntag, vormittag 10 Uhr treffen sich in der „Bernhardshalle“, Thomassstraße 5, alle Parteifunktionäre, um die mit so großem Erfolge in Halle betriebene Parteierwerbung zum Abschluß zu bringen.

Der leidige Absprung während der Fahrt

Uebersahren und schwer verkehrt. Am Freitag gegen 12.30 Uhr wurde in der Mansfelder Straße ein 15jähriger Meurerlehrling von dem beladenen Anhänger einer Zugmaschine, als er von demselben absteigend der Straße abprang, überfahren. Der Verunglückte wurde in Schwere verletzt in ein Krankenhaus transportiert.

Was schenken wir unseren Kindern zu Weihnachten?

Tragt Freude in die Kinderherzen!

Wieder steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Für manchen ist's ein Erwarren der freude, manchem bitterste Bein. Der große Verdienst reicht so schon nicht hin noch her, wozu soll man da seinen Kindern etwas schenken? Haben nicht auch sie, genau wie die Kinder der wohlhabenden Kreise, ein Recht auf Freude und Erquickung? Was haben sie verbrochen, daß sie schon jetzt vom Glanz des Lebens losgerissen müßen? Wer schon einmal in ein betriebliches Kinderherz, das vom Weihnachtsmann vergessen wurde, geschaut hat, der weiß, daß es kaum etwas Herzzerreißenderes geben kann.

Wer wird da nicht verstehen, wenn die Mutter freudigen Herzens das letzte Geld, das für das langentbehrte, wolle Unterfell reichlich sollte, hergibt. Ihre Kinder, ihr einziges Glück, sollen auch mit strahlenden Augen an Weihnachten stehen. Etwas ganz Schönes sollen sie haben, worüber sie sich so recht von Herzen ergötzen können.

Was ist es nun, das ein Kind am meisten erfreuen kann? Wir vermögen diese Frage aus unserer ureigenen Erfahrung heraus zu beantworten. Wir sind ja alle einmal Kinder gewesen und auch zu Weihnachten beschenkt worden. Waren nicht die Spielsachen und die Geschenke die liebsten, mit denen wir ohne Aufsicht spielen und herumtollen durften, so viel und so ungestört wir nur wollten? Und knüpfen sich nicht umgekehrt gerade an die kostbarsten Geschenke, ganz dem Geiste des Weihnachtsfestes entgegen, oft die freudlosesten Erinnerungen?

Die Schreiberin dieser Zeilen erhielt einst ein sechsjähriges Kind von Verwandten eine große, „schöne“ Puppe mit beweglichen Fingern und Beinen und hellblauem Seidenkleid. Nie habe ich mich über dieses Ungetüm recht freuen können, obwohl mich manche meiner kleinen Freundinnen um diesen Schatz beneidete. Nur des Sonntags durfte ich die Puppe nehmen, damit die Mutter immer ab und zu mal hinguhen konnte, ob sie auch ganz hübsch über das feine Kleid nicht etwa ausgezogen und schmutzig gemacht würde. Ich weiß noch ganz

deutlich, wie ich damals immer dachte: „Die Puppe soll doch mein Kind sein, die Mutter hat ihre Kinder doch auch nicht bloß am Sonntag! Zum Danaergehen wurde mir die Puppe aber, als ich eines Feiertags mit ihr dem Vater entgegengehen sollte, auf der letzten Treppentstufe halberte, hinfiel und dem Juncel drei Finger abbrach. Da gab es Trübsal, weil ich, alles gleich kaputtmachen mußte und nichts schonen konnte“, die Puppe verjähmt im Bettlo im „erfreute“ im nächsten Jahre eines der Geschnitten.

Wer selbst erlebt hat, wie solche Geschenke zum Alp werden können, der wird mit mir irren: Möge jedes Kind vor dergleichen Spielsachen bewahrt bleiben! Sie sind immer teuer und dem Kinde keine Freudequelle. Ein Spielzeug, das wirklich auf die Dauer Freude bereiten soll, darf nicht die Quintessenz irgendeiner Industrie, es muß vielmehr so beschaffen sein, daß das Kind erst etwas daraus machen kann. Der erwachende Geist des Kindes muß sich damit beschäftigen können. Wie wäre das an einem starren Spielzeug möglich? Dazu gehört auch, daß das Material nicht überfein, sondern lieber etwas grober, dafür aber so haltbar ist, daß es ruhig mal einen verheerenden Tritt mit dem Kinderfußchen verträgt. Wieviel praktischer waren da nicht die raffiniert „feinen“ Porzellanpuppen in leiblichen, bauchdünnen Kleidern, die so schnell schmutzen und noch schneller reißen! Wieviel praktischer sind nicht die weichen oder bunten Puppenkleider, die gewaschen werden können und immer wieder hübsch und neu sind, die die kleine Puppenmutter zum laubdiel vielen Male am Tage aus- und anziehen darf, ohne immer wieder hören zu müssen: Das darfst du doch nicht! Nur einfache, haltbare, praktische Spielsachen kaufe man, weil nur sie dauernd wirkliche Freude verbürgen.

Andere kaufen's ja auch, darf für die kleine Mutter nicht Rücksicht sein. Die Eltern aber verdienen ihr Geld vielleicht leichter. Die Arbeiterfrau hat kein Geld zum Feiern hinauszuwerfen. Es gibt tausenderlei schöne

praktische Sachen, die nicht allzu teuer sind und jedes Kinderherz erfreuen können. Man denke bloß einmal an die verschiedensten Froßbällchen, Sandkästen, Laufgeschichten, Sandverweigerer, Anekdoten usw. Das ganze Jahr hindurch vermag ein solches Geschenk die Wunden des Kindes zu erfüllen. Ja, selbst als Erwachsene findet man noch keine Freude dran. Wie oft versucht man nicht selbst, wenn das Kind beim Spiel ist, dieses oder jenes zu tunen oder zu modellieren. Wie strahlen die kleinen Kinderaugen, wenn sie erkennen, daß die Mutter aus dem Spiel oder Spielzeug gar nicht so viel zu machen vermag, als das Kind selbst! Ist es nicht Einn jedes Spielzeugs, das Kind weiterzuführen? Nur das Spielzeug, das diese Aufgabe erfüllt, ist das rechte.

So manche Mutter wird hier einwenden: „Ja, das ist alles schön und gut, aber mein Kind wünscht sich gerade so eine teure, feine Puppe, sonst freut es sich nicht zu Weihnachten.“

Ein Kind will bald dieses oder jenes, von mancherlei Zufällen beeinflusst. Sein Geschmack schiebt sich aber durch verständige Führung gar leicht lassen und verfeinern. Wollen wir unseren Kindern schenken, was wir selbst als nicht gut erkannt haben? Sehr gefährlich wird in dieser Beziehung gerade den allerkleinsten Kindern, den Säuglingen gegenüber. Wie oft sieht man nicht solche Kleinen mit Spielsachen so groß und schwer, daß sie ihnen beim Zerunterfallen unweigerlich das Rückenbein zertrümmern müssen, oder die Spielsachen sind mit bunten, giftigen Farben bemalt oder auch aus Blei hergestellt, wie mancherlei Blasinstrumente, Trompeten und dergleichen. Die Gefahr der Vergiftung wird jedem Einsichtigen klar sein, noch dazu, wo die feinen Metallkörper immer bestrebt sind, an jedem Gegenstand herumzuleiden und möglichst alles in den Mund zu stecken. Also selbst für die Allerallerkleinsten gilt die Forderung: Schenke ihnen nur wirklich gute Spielsachen, d. h. solche, die einfach, praktisch, nicht gesundheitsgefährlich sind!

Ich schwöre bei Gott...

Welche Ausmachungen die verheiratete Verlobung der sogenannten Brautwerbung ist, leidet der Zeitschriften für die am 12. Dezember beginnende letzte Brautwerbungsgeschichte. Von den fünf Brautwerbungen, die diesmal von den Brautwerbern haben sich nicht weniger als vier in der Brautwerbung beantwortet. Nur am ersten Verhandlungstage hat sich die Brautwerbung fassende Brautwerbung beantwortet.

Für Frühkäufer!

Das Frühaufstehen macht manchem Großstädter viel Plage. Schaut euch die müden, verschlafenen Gesichter in der Straßenbahn, in der Untergrundbahn, in den Zügen an, die morgens Tausende zur Arbeit tragen. Wer klug ist, raucht nicht die letzte Zigarette am Abend, sondern hebt sich noch ein paar Massary-Privat für den Morgen auf. Nach dem Kaffee, nach dem Tee, auf der Fahrt zur Arbeitsstätte wirkt so ein glimmendes, belebendes Rauchstäbchen Wunder. Man „taut auf“, man streift die Bettschwere ab und findet den grauen Alltag nicht mehr ganz so unerträglich. Massary-Privat aber muß es sein — denn diese wundervolle 4-Pfennig-Zigarette schont die Börse und gibt doch einen hohen, reinen Genuß.

Massary-Privat 4 Pf

ohne Mundstück- und mit Goldmundstück

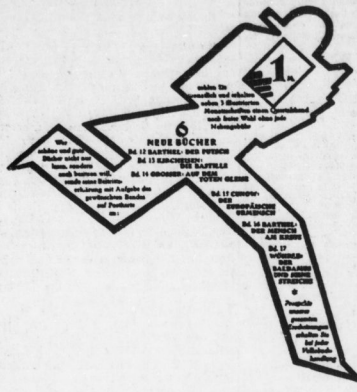
Das ist Tabak!



Auch die älteren Schwestern der Massary-Privat sind reifer als gestern, sind vollkommene Tat:

- Massary-Delft 5 Pf.
- Massary-Ritter 6 Pf.
- Massary-Diplomat 8 Pf.

Reinicke & Andag, Halle, Gr. Klausstr. 40
(gegenüber der Marktkirche)
Inhalt: **Kunststoffe & Geschwister**
Möbelfabrik · Werkstätten für Raumkunst und Innendekoration
Ausstellung
guter preiswerter Zimmer-Einrichtungen, Kleinmöbel, Beleuchtungskörper u. Fensterdekorationen
— — — — — Billigermäßige Zahlungsbedingungen — — — — —



Praktische Weihnachtsgeschenke
die Freude bereiten!

ARNOLD & TROITZSCH	Haargarn-Teppiche	165/235 cm 200/300 cm	45.— 75.—
	Pflüsch-Teppiche		42.— 92.—
	Brücken	90/130 cm 90/180 cm	16.50 22.50
	Bettvorlagen		4.25 5.50
	Tischdecken	130/160 cm	6.50 7.75
	Divandecken	150/300 cm	8.75 12.50
	Fellvorlagen		8.75 9.50
	Halbstores	150/250 cm	5.— 6.50
	Linoleum-Läufer		14.85 24.85
	Stragula-Teppiche		10.50 17.60
	Linoleum-Läufer	pro Meter	2.50 2.80

Bei Anzahlung reservieren wir gekaufte Waren bis zum Weihnachtstfest
Sonntag, den 11. und 18. Dezember von 1/12 — 18 Uhr geöffnet

Arnold & Troitzsch
Gr. Ulrichstr. 1 Teppichhaus Ecke Kleinschmieden

Gewerkschafts-Haus
Halle, Markt 42-44
Restaurant
Sitzungs-Zimmer
Guter Mittag- und Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Saubere Uebernachtung

Fahrräder, Eprech-Apparate, Blatten, Nähmasch.
bei **W. Horn**
Merseburg, Reimarkt 10, Eingang Neudauer Str. Zeltl. getastet.

Nicht vergessen!
Nur Laufers Nährzwickback
Caulfers Bäckerei u. Konditorei
— Wiener Bäckerstraße Nr. 10

100 Seiten stark
56 Bilder im Text
1 Kunstblatt, Ebert-Bild (Waffenbeschrieb)
1 Wandkalender
Preis 80 Pf.

NEUE WELT KALENDER 1928
Zu beziehen durch:
Volksblatt - Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27

Zu Weihnachten einen
Kinder-Regenschirm
Gute haltbare Strapazierdärme in einfacher u. moderner Ausführung
3.35 3.15 2.80 2.50
5.— 4.50 3.90 3.50
Schirm - Heinsel
Halle a. S.
Leipziger Str. 98 99 Steinweg 19 a

Kaffee- u. Esslöffel
empfehlen in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprob. Fabrikat.
in **Alpaka**, **Alpaka-silber u. echt Silber** und zwar **Kaffee-Öffel** 1/2 Dutzend v. 2.— 40 Mk. **Esslöffel** 1/2 Dutzend v. 4.— 75 Mk.
Jeweller

Alle Lederwaren
kaufen Sie in nur feibler Anfertigung zu billigen Preisen bei
Max Fischer
Mittelstraße Nr. 2
Reparaturarbeiten u. Reparaturen prompt. 6/02

Tittel
A. Bewährtes Bestickungs-Schmeißer. 12 Gold-Medall. 19.1. und 1922

Nähmaschinen
Gramophone
Wringmaschinen
Fr. Billig - Teilzahlung
Fr. Lohrengel, Halle a. S. Carlstr. 7

Billige Puppen
Puppenspieler **Krolow**
nur **Gelststr. 16.**

Leber
Bartel- und Gewerkschafts-geselle taufte seine geistliche Nahrung nur in seiner Bartelbuchhandlung!
Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager aus sämtlichen Biffensgebieten.
Volksblatt-Buchhandlung
Gr. Ulrichstraße 27
Bitterfelder Volksbuchhandlung
Bitterfelder / Steinweg 3

Das beste Geschenk ist ein gutes Buch!
Besichtigen Sie bitte unser reichhaltiges Lager und unsere Sonderausstellung: „Das gute Bilder- und Jugendbuch“.
Volksblatt-Buchhandlung
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 27.
Am Sonntag, 11. Dez., geöffnet von 1/12 bis 18 Uhr.

Arbeiter-Wohlfahrt
Waisenkasse
50.
607500
30000
20000
15000
Glücksbrief mit 10 Loten 5 Mk.

Mittheilungen
Der Vorstand des Steueramtes
Der Verband der Steueramtsbeamten
Der Verband der Steueramtsbeamten
Der Verband der Steueramtsbeamten

Binder und Regatten
in großer Auswahl
billig
H. Waschow & Co.
nur **Gelststr. 17**

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Dank dem Freien Sänger-Chor Leuna-Rössen, den Vertretern der Stadt, Werke, Kollegen, Freunden u. Bekannten.
Rössen, den 10. Dez. 1927.
Ww. Marie Gaumitz
nebst Kindern u. Angehörigen.

Gebr. Danglowitz
Fischerplan 2 6021
Häute und Felle
zu höchsten Tagespreisen
Daselbst Verkauf von
modernen Polzesätzen
zu konkurrenzlos billigen Preisen
Auto-Polzesdecken
Halle a. S.

Oskar Gaumitz
aus unserer Mitte verstorben.
Seine stille, hilfsbereite und immer vorwärtsstrebende Kraft wird uns stets als Beispiel dienen u. wir werden in seinem Sinne weiterwirken.
Freier Sänger-Chor Leuna-Rössen

Meißenburg-Duerfurt

Kreisbauernvereinsfest Meißenburg
 Von den 122 eingegangenen Entwürfen für den Bau des neuen Kreisbauernvereins wurden Preisrichter folgende Preise zuerkannt: ein erster Preis Herr Professor Schulte (Naumburg), ein zweiter Preis Herr Dipl.-Ingénieur Herrmann (Meißenburg), ein dritter Preis Herr Architekt Herrmann (Dresden), ein dritter Preis Herr Architekt Herrmann (Dresden), ein dritter Preis Herr Architekt Herrmann (Dresden), ein dritter Preis Herr Architekt Herrmann (Dresden).

Anmeldung der UBS-Schüler.

Die Anmeldung der Schulpflichtigen findet am Dienstag, dem 13. Dezember, von 10 bis 17 Uhr statt, und zwar für die Volksschule I (einschließlich Montessori-Schule) im Schulhaus am Schulplatz, für die Volksschule II im Schulhaus Wilhelmstraße.

Veränderungsstatistik. Die Verurteilungen im Sanctobank Meissenburg im Monat November 1927 liefen aus: Geburten: 25 Knaben, 26 Mädchen; Sterbefälle: 13 männliche, 15 weibliche Personen, 4 Totgeburten; 18 Beschäftigungen.

Wädeln, Meißnerer Treu und Redlichkeit! In Neubüdenort hatte eine Einwohnerin ein Zimmer an ein junges Ehepaar abvermietet. Die junge Frau verlangte das Vertrauen der Vermieterin zu werden und pumpte sie um einen neuen Mantel an, den sie anberahten für einen Einkauf in der Stadt anziehen wollte. An anderen Morgen ging die Vermieterin in die Waschküche, um vor dem Wäschehaufen noch ein paar große Wädel zu holen. Als von ihren Wädeln niemand zum Abhängen kommen konnte, erfüllte bängliche Ahnung die moderne Frau, und richtig, als sie ihre Wohnung betrat, waren Ratten und Käse, Kommoden und Schränke leer. Man hätte sie im Hofhain durch die Straßen beim Müllwägen beschimpfen können. Die Vermieterin ist dem Besorgnis über die Dürren und ließen ihn von seinen Vorhaben, just zum Stahle hinauszufragen, absehen. Als sich die Frau, die einer Schmachthat nahe war, etwas erholt hatte, wurde die Revision vorgenommen, und richtig, bestand man das Baroden, das kramphast die großen Gewächse mit dem Samen der Hausfrau festhielt. Es half nun nichts. Der Ehemann mußte das Gepäck wieder hinausführen, und später nahmen sich die Hüter der Ordnung lieber des Hauses an.

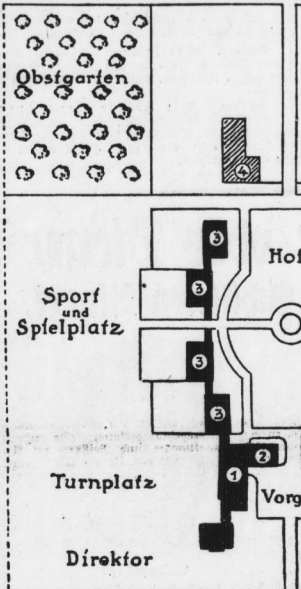
Schönheit. Mit dem Mädchen zu bringen. Alle Morgen kam der erst 17jährige Schüler Thiene aus Weissenhofsbach mit ein paar Kilo der Duerfurter Mollerei, um die Mädchen nach Duerfurt zu bringen. Beim Einfahren in das Dorf ließ er sich die Straßen dem Mädchen gegenüber zu haben, worauf sie sich vermittels kurz umdreihen und den vollen Wagen umwerfen. Der junge Ausfuhrer stürzte heftig herunter und geriet unter den Wagen, der ihm so schwere Verletzungen beibrachte, die er kurze Zeit danach verschied.

Wache. Die Verbreitung der heiligen Zudeckheit für die laufende Kampagne des Zweijährigenkrieges wieder eingeführt. Die Sören führen sich, dank der Unorganisiertheit der Arbeitenden, vor, einen Prozess zur Verfügung zu stellen, wenn sie die Einführung dieses Systems unterstützen sollten. Weiter hat sich die Weisheit des inneren Betriebes damit einverstanden erklärt. Vor allem waren es wieder die Kommunisten, die sonst nicht laut genug für Beendigung des Währungsnotstandes schrien können, welche jetzt die Unterstützung ausgeben und in der Zudeckheit für die Verbreitung der Zudeckheit und der Zudeckheit.

Vornahme. Aus der Parteibewegung. Eine erweiterte Parteiverammlung mit Gästen tagte hier am Donnerstag. Der Bericht sprach über die politische Lage und die kommenden Wahlen. Nebenher wurde am Schluß seiner Ausführungen die bringen-Notwendigkeit zum Eintritt in die Sozialdemokratische Partei und zum Beiben der Parteipflicht betont. Die kommenden Wahlen der Parteipflicht gegenüber stehen. Der Vortrag wurde mit starkem Beifall aufgenommen. Die Klausur war sehr lebhaft, und es wurde von einigen Diskussionen über die Einführung eines Sozialplatzes für die Streife Meißenburg und Duerfurt verlangt.

Vom Landeserziehungsheim Ellenburg.

Das neue Landeserziehungsheim für schulpflichtige Mädchen hat seinen Platz etwa acht Minuten von der Stadt Ellenburg gefunden in freier gesunder Lage, die eine schöne Aussicht auf die Stadt mit der alten Gorborken, über das Waldetal und über die benachbarten Felder und Wälder bis zu den Wäldern der Dübener Heide bietet.



Der neue nach dem Zweck der Erziehungsarbeit geordnete Teil des Zentralgebäudes, dem Wirtschaftshaus (Küche und Verwaltungsgedäude) befindet sich die Zentralfläche mit den Vorarbeiten. Ferner die Verträge, in der jedes Mädchen systematisch im Kochen für die Bedürfnisse einer normalen Familie unterrichtet wird, was sich die heutige allgemeine anerkannt wird eine große Aufgabe mit ihren für Waisenpflege bestimmten Einrichtungen nicht eignet. In den oberen Geflügelhöfen wohnen die in den Anlagen arbeitenden Jugendliche, und zwar familienweise wie in der ersten Anstalt. Im entgegengesetzten Flügel dieses Gebäudes sollen die Waschküche, Platterei, Wäscheanstalt und die Schneiderei unterkommen. Die dem Eingang gegenüberliegende Schmalallee des Hofes wird besetzt von der Aufnahmeleitung für Gelunde und von dem Zentralgebäude. Zwischen der ersten und dem Hof wird ein Weg wieder ins Freie hinaus. Zur linken Hand und vor uns befindet sich der Garten und dann weiter das Feldareal des Landeserziehungsheimes aus. Nach rechts hin führt ein Blick auf eine letzte Gebäudegruppe. Es ist der Hofhof mit der Viehwirtschaft und Gärtnerei.

Weissenfels. Beurteilter Betrüger. Wegen fortgesetzten Betruges in Lateinisch mit fortgesetzter Unterschlagung von Erwerbserlösen und Woblfahrtsgegenständen in Höhe von 8000 Reichsmark wurde der frühere Verwaltungsdirektor Otto Stein von hier zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Weissenfels. Das Pferd begibt sich in die Gasse. Ein Pferd begibt sich in die Gasse und veranlaßt einen Unfall. Ein Pferd wurde durch die Gasse geführt und veranlaßte einen Unfall. Ein Pferd wurde durch die Gasse geführt und veranlaßte einen Unfall.

Auf ihm ist ebenfalls ein besonderes Familienhaus für die dort arbeitenden und lernenden Mädchen vorgesehen.

Die besondere Absicht, die neben und mit der Charakterbildung im Bau und in der Einrichtung des Landeserziehungsheimes maßgebend ist, ist die

Erziehung zur Freude an tätiger Arbeit. Die Grundlage für solche Erziehung ist zunächst die körperliche Gesundheit und Erhaltung unserer zu Anfang oft sehr schwachen, blutarmen und nervösen Pflegebefohlenen. Dazu dient vor allem die Arbeit in der freien Natur, auf dem Wirtschaftshof, im Garten und auf dem Felde. Aber auch die Gewöhnung an rationelle Körperpflege durch Gymnastik, Bewegungsspiele und Baden. Ein weiteres Erfordernis zur Stärkung der Lebens- und Arbeitsfreudigkeit ist die Vorbereitung für einen den Kräften, Anlagen und Reigungen entsprechenden Beruf. Als ein solcher Beruf hat naturgemäß in erster Linie für jedes Mädchen der der Hausfrau zu gelten. Darum steht in der ersten Zeit die Ausbildung zur hauswirtschaftlichen Tätigkeit im Vordergrund der Anfallserziehung. Dazu hat dann

aber eine gezielte fachliche Ausbildung zu treten. Was wir bisher bei den Jungen für schulpflichtig hielt, darf den Mädchen nicht vorenthalten werden. Die Mannigfaltigkeit der praktischen Arbeit in der Anstalt ist

des Berufslehreunterrichts

soß die so wichtige erzieherische Individualisierung ermöglichen. Andererseits wird das Leben in den Familiengruppen wie das des ganzen Heims den Sinn für große Gemeinschaft wecken und die sozialen Anlagen entwickeln. Das hinaus aus Raum, Zeit und Stoffe mit reichem geistiger und musikalischer Aufgestaltung, liegt auf der Hand. Der junge Mensch, der hier den Wert oder Geseftigkeit und Gemeinschaft kennen gelernt hat, wird sie auch brauchen und an sie gehalten und getragen werden und ihr dienen.

Ein Erziehungsheim, das solche Grundzüge befolgt, wird mit Recht von seinen Jünglingen nach dem Maß ihrer körperlichen und geistigen Kräfte Eifer, Fleiß, Wirtschaft und sittliches Verhalten erwarten können. Die wenig aber auch im Hinblick auf die weitere Zukunft seine Erziehungsarbeit verpfehlen wird, lehrt eine fürsichtig aufgestellte Statistik. Schon bisher war nach dem Resultat solcher Nachforschungen die weit verbreitete Skepsis hinsichtlich der Bedeutung der weiblichen Jünglinge im Leben nicht am Platze. Neuerdings bedroht eine bekannte Anstalt (das Fürstenerheim der Frauenhilfe in Frankfurt a. L.) die Zahl derer, die fünf Jahre nach der Entlassung aus dem Erziehungsheim eine geordnete Lebensweise führen, auf etwa 70 Prozent. Wir dürfen hoffen, in Ellenburg nicht hinter solch einem Ergebnis zurückzubleiben.

Der Schiedsgericht angenommen.

Der von und schon mitgeteilte Schiedsgericht für die Randschiffahrt, der den Schiedsgericht in der Spitze am 25. 9. 1927, wurde gestern in der Funktionärerversammlung mit Mehrheit angenommen.

Freispruch im Reichsbannerprozess

Die Klammern der württembergischen Presse. Mit großem Interesse sah man allseitig, besonders aber doch im württembergischen Lager, die Entscheidung im Fall des Reichsbannerprozesses entgegen. Die Idealisten aus den Reihen der sittlichen und religiösen Erneuerer, besonders das „Eisener Tagblatt“ und das seltsame Familienblatt, die „Eisener Zeitung“, sind zusammengekommen, hatten ja gelobt, dem verhassten Reichsbanner, anlässlich des bedeutendsten Anlasses, eine gehörige Auswüchse zu fügen. Dieselben, die sonst über angebliche Eingriffe in schwebende Verfahren gern, erlaubten sich in württembergischen Zeitungen über den Vorgang selbst eine Kritik, die nun durch das Gerichtsurteil eine Korrektur erfahren hat. Bekanntlich war der Prozess in der ersten Verhandlung verlor, weil noch weitere Zeugen aus Offen gelassen werden sollten. Das war am Donnerstag geschieden. Die Verhandlung dauerte von 10 Uhr vormittags bis 4 1/2 Uhr nachmittags. Der Vorgang selbst ist in unserer Zeitung schon eingehend geschildert, und für uns stand es als Kennzeichen der lokalen Verhältnisse von vornherein fest, wenn dem Gerichtsurteil ein solches nicht ins Gesicht geschlagen werden sollte, ein Freispruch erfolgen mußte.

Die Jungen, Schuppel und auch die Kriminalpolizei legten Überzeugungen an, daß der Verleher des Autos links am süßesten Schenkertrinken gefahren war. Weiter ging's einfach nicht, wenn der Autofahrer nicht den anderen Bürgerrecht zu Hilfe nehmen wollte. Es war ein Unglücksfall, der auch heute jeden Tag wieder passieren kann, wenn ein Kind auf dem Stadtplatz einer gefährlichen Straße befährt. Und eine gefährliche Straße ist die Fallische Straße. Bei dem heutigen Verleher muß der Erwachen in den Straßen der Reinheit alle Sinne anspannen, um nicht unter die Räder zu kommen — wir erinnern nur an den Unfall in der Zangerhäuser Straße — und wieviel mehr Gefahren drohen in solchen Straßenteilen ein verabschiedetes Kind! Das leuchtet jedem vernünftigen Menschen ein, nur nicht einem politisch verirrten Gehirn. Einige interessante Bilder aus dem Prozess seien noch erwähnt. Der als Sachverständiger geladene Arzt Dr. Hartung, leitender Arzt des Knappschützentrainings, erklärte in der Verhandlung, auf Verlangen, daß der Verleher des Autos höherer Verursacher sei, weil in die Speichen der Räder gekommen war. Der Verleher des Autos Scheibenbrecher, also gar keine Speichen! Das Gesicht dieses Sachverständigen hätten wir einmal sehen mögen, als er von dem höchsten Richter hörte, daß der Auspruch des Sachverständigen nicht ungünstig ausliege! Erst als der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Königberger, den Richter darauf aufmerksam machte, daß der Autofahrer

gar nicht dem Reichsbanner, sondern eher gegnerischen Organisationen angehört,

machte er ein so langes Gesicht, daß sein Antlitz bald auf dem Tisch auflag und legte dann: „Er habe das doch nicht in dem Sinne gemeint! (So, ja, das kommt dann!)“ Der Staatsanwalt verlangte dann auch Freispruch. Und so lautete denn das Urteil: Der Angeklagte wird aus Kosten der Staatskasse freigesprochen! „Weil er für eine strafbare Fahrlässigkeit nicht verantwortlich gemacht werden kann.“ Die Angeklagten: „Bismarck, Rangel, an Weissenfels“, haben wir für völlig überflüssig! „Was soll das denn? Entweder wird der Angeklagte für eine Fahrlässigkeit verantwortlich gemacht oder nicht! Ein anderes Bild es nicht! Oder sollte der Befehl: „Bismarck, Rangel an Weissenfels“, ein „objektiver“ Vorbehalt sein, nein, hier war eben nichts zu machen. Und wenn die letzte Anarxischmöglichkeit des Gerichts beibehalten hätte, dann wäre der Ausfuhrer bestimmt eingekerkert worden! Aber so können die Zahlen eben so hoch! Und im übrigen hatte die von uns verlangte und auch vorgenommene Sozialbeurteilung das Entscheidende erreicht: Es war eben nichts! Und aus diesem Grunde

schmeißt das „Eisener Tagblatt“

ganz, und die „Eisener Zeitung“ tut mit ein paar Reilen ab. Nach dieser gerichtlichen Entscheidung ist den württembergischen Journalisten der Währungsangriff über nun im „Eisener Tagblatt“ die Ehre zu geben, das widerpricht den Bestimmungen der sittlichen und religiösen Erneuerung. Am Donnerstag bekamen sie vom Bericht einen Sieb, der gelassen hat!

Manusfelder Kreise

Große öffentliche Filmvorführungen finden in nachfolgenden Orten der Manusfelder Kreise statt:

- Reinhold: Sonntag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr, in „Schloß Manusfeld“.
 - Manusfeld: Dienstag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr, in „Manusfelder Hof“.
- Zur Vorbereitung gelangen die Filme: „Mit uns das Volk“ und „Die Räder der Welt“.
- Gensseff: Sorgt für starken Besuch der Veranstaltungen.

Weissenfels. Die Brunnenbauarbeiten am Osterberge, die zur Schaffung einer Wasserleitung für Weissenfels führen sollten, nunmehr selber eingestellt werden, da an dem genannten Quelle keine ausreichende Wassermenge gefunden wurde.

Wernitz. In die Kreisfestsätze geraten. Den württembergischen Gemeindevorständen ist die Teilnahme an den Kreisfesten der Wernitz, der Kreis- und Mittelring der linken Hand abgelehnt, als er bei an der Kreisfestsätze des Wernitzmeisters Chemnitz sich einige Vertreter schließt.

Kreis Sangerhausen

Sangerhausen. Welcher Partei gebören Sie an? Diese Frage, die der Landrat des Kreises Sangerhausen vor einer Zeit, bei einer Wahlversammlung in Form einer Wahl, gestellt hat, hat sich seitdem in einem deutlichen Sinne in den verschiedenen Kreislagen, die sich mit einer „kleinen Anfrage“ an den preussischen Minister des Innern zu wenden, doch nur zu dem Zweck, dem Landrat eine auszufolgen. Inzwischen hat die Antwort des Ministers, die im Nr. 278 unseres Blattes bekanntgegeben haben, den Deutschnationalen abgeben lassen. Wir erhalten nun von einem Leser aus dem Kreis Sangerhausen eine Zuschrift, aus der hervorgeht, daß der Vorgänger des jetzigen preussischen Ministers, Herr Landrat Dr. Schott, gleichfalls ein ehrenamtlich tätige Beamte die Frage nach der Parteizugehörigkeit gerichtet hat. Das Resultat offenbart darauf, daß schon damals vom Kreis einmütig der Befehl gefaßt worden war, daß alle ehrenamtlich im Kreis tätigen Personen nach ihrer Parteizugehörigkeit gefragt werden sollten. Während aber in diesem Falle der als „offiziell“ gewählte Arbeiter, an den diese Frage gerichtet wurde, sich erst erheblige, ob der Landrat zu dieser Fragestellung berechtigt wäre und ob überhaupt, als ihm die Namen der verschiedenen Parteien, nach dem die deutlichen Nationalen Landtagsabgeordnete seien Gewähltem, und sie tiefen gleich hin und weggehen den neuen Landrat. Doch sie dabei einen Keimfall erlitten, ist ihnen deshalb sehr zu gedenken.

Sangerhausen. Die Geschichte der Arbeiterbewegung in der Provinz ist das Thema, über das am heutigen Sonntag (18. Okt.) im Kreis Sangerhausen eine Gruppe der proletarischen Jugendbewegung besteht und vielleicht gerade deshalb zahlreiche ältere Genossen das Denken und Fühlen der jüngeren Arbeiter nicht verstehen, ist dem Abend ein zehnjähriger Besuch zu wünschen. Dem Vortragenden stehen circa 100 Zuhörer zur Verfügung, diese werden, verbunden mit den Erfahrungen eigener achtjähriger Mitgliedschaft, den Verhältnissen die Höhe und Ziele der Arbeiterbewegung machen. Der Abend wird von dem Kreisjugendrat jugendlichen veranstaltet und ist unentgeltlich.

Arbeiterhort im 6. Bezirk.

Arbeiterhort im 6. Bezirk.
Arbeiterhort im 6. Bezirk.
Sant Zabelle sind für kommenden Sonntag folgende ersten Ziffern angelegt:
Sangerhausen-Bezirk: Der Abend im 1415 Uhr mit 1000 bis 1200 bis 1300 Uhr. Die Ziffern sind folgende: 1. 1000 bis 1200 Uhr. 2. 1200 bis 1300 Uhr. 3. 1300 bis 1400 Uhr. 4. 1400 bis 1500 Uhr. 5. 1500 bis 1600 Uhr. 6. 1600 bis 1700 Uhr. 7. 1700 bis 1800 Uhr. 8. 1800 bis 1900 Uhr. 9. 1900 bis 2000 Uhr. 10. 2000 bis 2100 Uhr. 11. 2100 bis 2200 Uhr. 12. 2200 bis 2300 Uhr. 13. 2300 bis 2400 Uhr. 14. 2400 bis 2500 Uhr. 15. 2500 bis 2600 Uhr. 16. 2600 bis 2700 Uhr. 17. 2700 bis 2800 Uhr. 18. 2800 bis 2900 Uhr. 19. 2900 bis 3000 Uhr. 20. 3000 bis 3100 Uhr. 21. 3100 bis 3200 Uhr. 22. 3200 bis 3300 Uhr. 23. 3300 bis 3400 Uhr. 24. 3400 bis 3500 Uhr. 25. 3500 bis 3600 Uhr. 26. 3600 bis 3700 Uhr. 27. 3700 bis 3800 Uhr. 28. 3800 bis 3900 Uhr. 29. 3900 bis 4000 Uhr. 30. 4000 bis 4100 Uhr. 31. 4100 bis 4200 Uhr. 32. 4200 bis 4300 Uhr. 33. 4300 bis 4400 Uhr. 34. 4400 bis 4500 Uhr. 35. 4500 bis 4600 Uhr. 36. 4600 bis 4700 Uhr. 37. 4700 bis 4800 Uhr. 38. 4800 bis 4900 Uhr. 39. 4900 bis 5000 Uhr. 40. 5000 bis 5100 Uhr. 41. 5100 bis 5200 Uhr. 42. 5200 bis 5300 Uhr. 43. 5300 bis 5400 Uhr. 44. 5400 bis 5500 Uhr. 45. 5500 bis 5600 Uhr. 46. 5600 bis 5700 Uhr. 47. 5700 bis 5800 Uhr. 48. 5800 bis 5900 Uhr. 49. 5900 bis 6000 Uhr. 50. 6000 bis 6100 Uhr. 51. 6100 bis 6200 Uhr. 52. 6200 bis 6300 Uhr. 53. 6300 bis 6400 Uhr. 54. 6400 bis 6500 Uhr. 55. 6500 bis 6600 Uhr. 56. 6600 bis 6700 Uhr. 57. 6700 bis 6800 Uhr. 58. 6800 bis 6900 Uhr. 59. 6900 bis 7000 Uhr. 60. 7000 bis 7100 Uhr. 61. 7100 bis 7200 Uhr. 62. 7200 bis 7300 Uhr. 63. 7300 bis 7400 Uhr. 64. 7400 bis 7500 Uhr. 65. 7500 bis 7600 Uhr. 66. 7600 bis 7700 Uhr. 67. 7700 bis 7800 Uhr. 68. 7800 bis 7900 Uhr. 69. 7900 bis 8000 Uhr. 70. 8000 bis 8100 Uhr. 71. 8100 bis 8200 Uhr. 72. 8200 bis 8300 Uhr. 73. 8300 bis 8400 Uhr. 74. 8400 bis 8500 Uhr. 75. 8500 bis 8600 Uhr. 76. 8600 bis 8700 Uhr. 77. 8700 bis 8800 Uhr. 78. 8800 bis 8900 Uhr. 79. 8900 bis 9000 Uhr. 80. 9000 bis 9100 Uhr. 81. 9100 bis 9200 Uhr. 82. 9200 bis 9300 Uhr. 83. 9300 bis 9400 Uhr. 84. 9400 bis 9500 Uhr. 85. 9500 bis 9600 Uhr. 86. 9600 bis 9700 Uhr. 87. 9700 bis 9800 Uhr. 88. 9800 bis 9900 Uhr. 89. 9900 bis 10000 Uhr. 90. 10000 bis 10100 Uhr. 91. 10100 bis 10200 Uhr. 92. 10200 bis 10300 Uhr. 93. 10300 bis 10400 Uhr. 94. 10400 bis 10500 Uhr. 95. 10500 bis 10600 Uhr. 96. 10600 bis 10700 Uhr. 97. 10700 bis 10800 Uhr. 98. 10800 bis 10900 Uhr. 99. 10900 bis 11000 Uhr. 100. 11000 bis 11100 Uhr. 101. 11100 bis 11200 Uhr. 102. 11200 bis 11300 Uhr. 103. 11300 bis 11400 Uhr. 104. 11400 bis 11500 Uhr. 105. 11500 bis 11600 Uhr. 106. 11600 bis 11700 Uhr. 107. 11700 bis 11800 Uhr. 108. 11800 bis 11900 Uhr. 109. 11900 bis 12000 Uhr. 110. 12000 bis 12100 Uhr. 111. 12100 bis 12200 Uhr. 112. 12200 bis 12300 Uhr. 113. 12300 bis 12400 Uhr. 114. 12400 bis 12500 Uhr. 115. 12500 bis 12600 Uhr. 116. 12600 bis 12700 Uhr. 117. 12700 bis 12800 Uhr. 118. 12800 bis 12900 Uhr. 119. 12900 bis 13000 Uhr. 120. 13000 bis 13100 Uhr. 121. 13100 bis 13200 Uhr. 122. 13200 bis 13300 Uhr. 123. 13300 bis 13400 Uhr. 124. 13400 bis 13500 Uhr. 125. 13500 bis 13600 Uhr. 126. 13600 bis 13700 Uhr. 127. 13700 bis 13800 Uhr. 128. 13800 bis 13900 Uhr. 129. 13900 bis 14000 Uhr. 130. 14000 bis 14100 Uhr. 131. 14100 bis 14200 Uhr. 132. 14200 bis 14300 Uhr. 133. 14300 bis 14400 Uhr. 134. 14400 bis 14500 Uhr. 135. 14500 bis 14600 Uhr. 136. 14600 bis 14700 Uhr. 137. 14700 bis 14800 Uhr. 138. 14800 bis 14900 Uhr. 139. 14900 bis 15000 Uhr. 140. 15000 bis 15100 Uhr. 141. 15100 bis 15200 Uhr. 142. 15200 bis 15300 Uhr. 143. 15300 bis 15400 Uhr. 144. 15400 bis 15500 Uhr. 145. 15500 bis 15600 Uhr. 146. 15600 bis 15700 Uhr. 147. 15700 bis 15800 Uhr. 148. 15800 bis 15900 Uhr. 149. 15900 bis 16000 Uhr. 150. 16000 bis 16100 Uhr. 151. 16100 bis 16200 Uhr. 152. 16200 bis 16300 Uhr. 153. 16300 bis 16400 Uhr. 154. 16400 bis 16500 Uhr. 155. 16500 bis 16600 Uhr. 156. 16600 bis 16700 Uhr. 157. 16700 bis 16800 Uhr. 158. 16800 bis 16900 Uhr. 159. 16900 bis 17000 Uhr. 160. 17000 bis 17100 Uhr. 161. 17100 bis 17200 Uhr. 162. 17200 bis 17300 Uhr. 163. 17300 bis 17400 Uhr. 164. 17400 bis 17500 Uhr. 165. 17500 bis 17600 Uhr. 166. 17600 bis 17700 Uhr. 167. 17700 bis 17800 Uhr. 168. 17800 bis 17900 Uhr. 169. 17900 bis 18000 Uhr. 170. 18000 bis 18100 Uhr. 171. 18100 bis 18200 Uhr. 172. 18200 bis 18300 Uhr. 173. 18300 bis 18400 Uhr. 174. 18400 bis 18500 Uhr. 175. 18500 bis 18600 Uhr. 176. 18600 bis 18700 Uhr. 177. 18700 bis 18800 Uhr. 178. 18800 bis 18900 Uhr. 179. 18900 bis 19000 Uhr. 180. 19000 bis 19100 Uhr. 181. 19100 bis 19200 Uhr. 182. 19200 bis 19300 Uhr. 183. 19300 bis 19400 Uhr. 184. 19400 bis 19500 Uhr. 185. 19500 bis 19600 Uhr. 186. 19600 bis 19700 Uhr. 187. 19700 bis 19800 Uhr. 188. 19800 bis 19900 Uhr. 189. 19900 bis 20000 Uhr. 190. 20000 bis 20100 Uhr. 191. 20100 bis 20200 Uhr. 192. 20200 bis 20300 Uhr. 193. 20300 bis 20400 Uhr. 194. 20400 bis 20500 Uhr. 195. 20500 bis 20600 Uhr. 196. 20600 bis 20700 Uhr. 197. 20700 bis 20800 Uhr. 198. 20800 bis 20900 Uhr. 199. 20900 bis 21000 Uhr. 200. 21000 bis 21100 Uhr. 201. 21100 bis 21200 Uhr. 202. 21200 bis 21300 Uhr. 203. 21300 bis 21400 Uhr. 204. 21400 bis 21500 Uhr. 205. 21500 bis 21600 Uhr. 206. 21600 bis 21700 Uhr. 207. 21700 bis 21800 Uhr. 208. 21800 bis 21900 Uhr. 209. 21900 bis 22000 Uhr. 210. 22000 bis 22100 Uhr. 211. 22100 bis 22200 Uhr. 212. 22200 bis 22300 Uhr. 213. 22300 bis 22400 Uhr. 214. 22400 bis 22500 Uhr. 215. 22500 bis 22600 Uhr. 216. 22600 bis 22700 Uhr. 217. 22700 bis 22800 Uhr. 218. 22800 bis 22900 Uhr. 219. 22900 bis 23000 Uhr. 220. 23000 bis 23100 Uhr. 221. 23100 bis 23200 Uhr. 222. 23200 bis 23300 Uhr. 223. 23300 bis 23400 Uhr. 224. 23400 bis 23500 Uhr. 225. 23500 bis 23600 Uhr. 226. 23600 bis 23700 Uhr. 227. 23700 bis 23800 Uhr. 228. 23800 bis 23900 Uhr. 229. 23900 bis 24000 Uhr. 230. 24000 bis 24100 Uhr. 231. 24100 bis 24200 Uhr. 232. 24200 bis 24300 Uhr. 233. 24300 bis 24400 Uhr. 234. 24400 bis 24500 Uhr. 235. 24500 bis 24600 Uhr. 236. 24600 bis 24700 Uhr. 237. 24700 bis 24800 Uhr. 238. 24800 bis 24900 Uhr. 239. 24900 bis 25000 Uhr. 240. 25000 bis 25100 Uhr. 241. 25100 bis 25200 Uhr. 242. 25200 bis 25300 Uhr. 243. 25300 bis 25400 Uhr. 244. 25400 bis 25500 Uhr. 245. 25500 bis 25600 Uhr. 246. 25600 bis 25700 Uhr. 247. 25700 bis 25800 Uhr. 248. 25800 bis 25900 Uhr. 249. 25900 bis 26000 Uhr. 250. 26000 bis 26100 Uhr. 251. 26100 bis 26200 Uhr. 252. 26200 bis 26300 Uhr. 253. 26300 bis 26400 Uhr. 254. 26400 bis 26500 Uhr. 255. 26500 bis 26600 Uhr. 256. 26600 bis 26700 Uhr. 257. 26700 bis 26800 Uhr. 258. 26800 bis 26900 Uhr. 259. 26900 bis 27000 Uhr. 260. 27000 bis 27100 Uhr. 261. 27100 bis 27200 Uhr. 262. 27200 bis 27300 Uhr. 263. 27300 bis 27400 Uhr. 264. 27400 bis 27500 Uhr. 265. 27500 bis 27600 Uhr. 266. 27600 bis 27700 Uhr. 267. 27700 bis 27800 Uhr. 268. 27800 bis 27900 Uhr. 269. 27900 bis 28000 Uhr. 270. 28000 bis 28100 Uhr. 271. 28100 bis 28200 Uhr. 272. 28200 bis 28300 Uhr. 273. 28300 bis 28400 Uhr. 274. 28400 bis 28500 Uhr. 275. 28500 bis 28600 Uhr. 276. 28600 bis 28700 Uhr. 277. 28700 bis 28800 Uhr. 278. 28800 bis 28900 Uhr. 279. 28900 bis 29000 Uhr. 280. 29000 bis 29100 Uhr. 281. 29100 bis 29200 Uhr. 282. 29200 bis 29300 Uhr. 283. 29300 bis 29400 Uhr. 284. 29400 bis 29500 Uhr. 285. 29500 bis 29600 Uhr. 286. 29600 bis 29700 Uhr. 287. 29700 bis 29800 Uhr. 288. 29800 bis 29900 Uhr. 289. 29900 bis 30000 Uhr. 290. 30000 bis 30100 Uhr. 291. 30100 bis 30200 Uhr. 292. 30200 bis 30300 Uhr. 293. 30300 bis 30400 Uhr. 294. 30400 bis 30500 Uhr. 295. 30500 bis 30600 Uhr. 296. 30600 bis 30700 Uhr. 297. 30700 bis 30800 Uhr. 298. 30800 bis 30900 Uhr. 299. 30900 bis 31000 Uhr. 300. 31000 bis 31100 Uhr. 301. 31100 bis 31200 Uhr. 302. 31200 bis 31300 Uhr. 303. 31300 bis 31400 Uhr. 304. 31400 bis 31500 Uhr. 305. 31500 bis 31600 Uhr. 306. 31600 bis 31700 Uhr. 307. 31700 bis 31800 Uhr. 308. 31800 bis 31900 Uhr. 309. 31900 bis 32000 Uhr. 310. 32000 bis 32100 Uhr. 311. 32100 bis 32200 Uhr. 312. 32200 bis 32300 Uhr. 313. 32300 bis 32400 Uhr. 314. 32400 bis 32500 Uhr. 315. 32500 bis 32600 Uhr. 316. 32600 bis 32700 Uhr. 317. 32700 bis 32800 Uhr. 318. 32800 bis 32900 Uhr. 319. 32900 bis 33000 Uhr. 320. 33000 bis 33100 Uhr. 321. 33100 bis 33200 Uhr. 322. 33200 bis 33300 Uhr. 323. 33300 bis 33400 Uhr. 324. 33400 bis 33500 Uhr. 325. 33500 bis 33600 Uhr. 326. 33600 bis 33700 Uhr. 327. 33700 bis 33800 Uhr. 328. 33800 bis 33900 Uhr. 329. 33900 bis 34000 Uhr. 330. 34000 bis 34100 Uhr. 331. 34100 bis 34200 Uhr. 332. 34200 bis 34300 Uhr. 333. 34300 bis 34400 Uhr. 334. 34400 bis 34500 Uhr. 335. 34500 bis 34600 Uhr. 336. 34600 bis 34700 Uhr. 337. 34700 bis 34800 Uhr. 338. 34800 bis 34900 Uhr. 339. 34900 bis 35000 Uhr. 340. 35000 bis 35100 Uhr. 341. 35100 bis 35200 Uhr. 342. 35200 bis 35300 Uhr. 343. 35300 bis 35400 Uhr. 344. 35400 bis 35500 Uhr. 345. 35500 bis 35600 Uhr. 346. 35600 bis 35700 Uhr. 347. 35700 bis 35800 Uhr. 348. 35800 bis 35900 Uhr. 349. 35900 bis 36000 Uhr. 350. 36000 bis 36100 Uhr. 351. 36100 bis 36200 Uhr. 352. 36200 bis 36300 Uhr. 353. 36300 bis 36400 Uhr. 354. 36400 bis 36500 Uhr. 355. 36500 bis 36600 Uhr. 356. 36600 bis 36700 Uhr. 357. 36700 bis 36800 Uhr. 358. 36800 bis 36900 Uhr. 359. 36900 bis 37000 Uhr. 360. 37000 bis 37100 Uhr. 361. 37100 bis 37200 Uhr. 362. 37200 bis 37300 Uhr. 363. 37300 bis 37400 Uhr. 364. 37400 bis 37500 Uhr. 365. 37500 bis 37600 Uhr. 366. 37600 bis 37700 Uhr. 367. 37700 bis 37800 Uhr. 368. 37800 bis 37900 Uhr. 369. 37900 bis 38000 Uhr. 370. 38000 bis 38100 Uhr. 371. 38100 bis 38200 Uhr. 372. 38200 bis 38300 Uhr. 373. 38300 bis 38400 Uhr. 374. 38400 bis 38500 Uhr. 375. 38500 bis 38600 Uhr. 376. 38600 bis 38700 Uhr. 377. 38700 bis 38800 Uhr. 378. 38800 bis 38900 Uhr. 379. 38900 bis 39000 Uhr. 380. 39000 bis 39100 Uhr. 381. 39100 bis 39200 Uhr. 382. 39200 bis 39300 Uhr. 383. 39300 bis 39400 Uhr. 384. 39400 bis 39500 Uhr. 385. 39500 bis 39600 Uhr. 386. 39600 bis 39700 Uhr. 387. 39700 bis 39800 Uhr. 388. 39800 bis 39900 Uhr. 389. 39900 bis 40000 Uhr. 390. 40000 bis 40100 Uhr. 391. 40100 bis 40200 Uhr. 392. 40200 bis 40300 Uhr. 393. 40300 bis 40400 Uhr. 394. 40400 bis 40500 Uhr. 395. 40500 bis 40600 Uhr. 396. 40600 bis 40700 Uhr. 397. 40700 bis 40800 Uhr. 398. 40800 bis 40900 Uhr. 399. 40900 bis 41000 Uhr. 400. 41000 bis 41100 Uhr. 401. 41100 bis 41200 Uhr. 402. 41200 bis 41300 Uhr. 403. 41300 bis 41400 Uhr. 404. 41400 bis 41500 Uhr. 405. 41500 bis 41600 Uhr. 406. 41600 bis 41700 Uhr. 407. 41700 bis 41800 Uhr. 408. 41800 bis 41900 Uhr. 409. 41900 bis 42000 Uhr. 410. 42000 bis 42100 Uhr. 411. 42100 bis 42200 Uhr. 412. 42200 bis 42300 Uhr. 413. 42300 bis 42400 Uhr. 414. 42400 bis 42500 Uhr. 415. 42500 bis 42600 Uhr. 416. 42600 bis 42700 Uhr. 417. 42700 bis 42800 Uhr. 418. 42800 bis 42900 Uhr. 419. 42900 bis 43000 Uhr. 420. 43000 bis 43100 Uhr. 421. 43100 bis 43200 Uhr. 422. 43200 bis 43300 Uhr. 423. 43300 bis 43400 Uhr. 424. 43400 bis 43500 Uhr. 425. 43500 bis 43600 Uhr. 426. 43600 bis 43700 Uhr. 427. 43700 bis 43800 Uhr. 428. 43800 bis 43900 Uhr. 429. 43900 bis 44000 Uhr. 430. 44000 bis 44100 Uhr. 431. 44100 bis 44200 Uhr. 432. 44200 bis 44300 Uhr. 433. 44300 bis 44400 Uhr. 434. 44400 bis 44500 Uhr. 435. 44500 bis 44600 Uhr. 436. 44600 bis 44700 Uhr. 437. 44700 bis 44800 Uhr. 438. 44800 bis 44900 Uhr. 439. 44900 bis 45000 Uhr. 440. 45000 bis 45100 Uhr. 441. 45100 bis 45200 Uhr. 442. 45200 bis 45300 Uhr. 443. 45300 bis 45400 Uhr. 444. 45400 bis 45500 Uhr. 445. 45500 bis 45600 Uhr. 446. 45600 bis 45700 Uhr. 447. 45700 bis 45800 Uhr. 448. 45800 bis 45900 Uhr. 449. 45900 bis 46000 Uhr. 450. 46000 bis 46100 Uhr. 451. 46100 bis 46200 Uhr. 452. 46200 bis 46300 Uhr. 453. 46300 bis 46400 Uhr. 454. 46400 bis 46500 Uhr. 455. 46500 bis 46600 Uhr. 456. 46600 bis 46700 Uhr. 457. 46700 bis 46800 Uhr. 458. 46800 bis 46900 Uhr. 459. 46900 bis 47000 Uhr. 460. 47000 bis 47100 Uhr. 461. 47100 bis 47200 Uhr. 462. 47200 bis 47300 Uhr. 463. 47300 bis 47400 Uhr. 464. 47400 bis 47500 Uhr. 465. 47500 bis 47600 Uhr. 466. 47600 bis 47700 Uhr. 467. 47700 bis 47800 Uhr. 468. 47800 bis 47900 Uhr. 469. 47900 bis 48000 Uhr. 470. 48000 bis 48100 Uhr. 471. 48100 bis 48200 Uhr. 472. 48200 bis 48300 Uhr. 473. 48300 bis 48400 Uhr. 474. 48400 bis 48500 Uhr. 475. 48500 bis 48600 Uhr. 476. 48600 bis 48700 Uhr. 477. 48700 bis 48800 Uhr. 478. 48800 bis 48900 Uhr. 479. 48900 bis 49000 Uhr. 480. 49000 bis 49100 Uhr. 481. 49100 bis 49200 Uhr. 482. 49200 bis 49300 Uhr. 483. 49300 bis 49400 Uhr. 484. 49400 bis 49500 Uhr. 485. 49500 bis 49600 Uhr. 486. 49600 bis 49700 Uhr. 487. 49700 bis 49800 Uhr. 488. 49800 bis 49900 Uhr. 489. 49900 bis 50000 Uhr. 490. 50000 bis 50100 Uhr. 491. 50100 bis 50200 Uhr. 492. 50200 bis 50300 Uhr. 493. 50300 bis 50400 Uhr. 494. 50400 bis 50500 Uhr. 495. 50500 bis 50600 Uhr. 496. 50600 bis 50700 Uhr. 497. 50700 bis 50800 Uhr. 498. 50800 bis 50900 Uhr. 499. 50900 bis 51000 Uhr. 500. 51000 bis 51100 Uhr. 501. 51100 bis 51200 Uhr. 502. 51200 bis 51300 Uhr. 503. 51300 bis 51400 Uhr. 504. 51400 bis 51500 Uhr. 505. 51500 bis 51600 Uhr. 506. 51600 bis 51700 Uhr. 507. 51700 bis 51800 Uhr. 508. 51800 bis 51900 Uhr. 509. 51900 bis 52000 Uhr. 510. 52000 bis 52100 Uhr. 511. 52100 bis 52200 Uhr. 512. 52200 bis 52300 Uhr. 513. 52300 bis 52400 Uhr. 514. 52400 bis 52500 Uhr. 515. 52500 bis 52600 Uhr. 516. 52600 bis 52700 Uhr. 517. 52700 bis 52800 Uhr. 518. 52800 bis 52900 Uhr. 519. 52900 bis 53000 Uhr. 520. 53000 bis 53100 Uhr. 521. 53100 bis 53200 Uhr. 522. 53200 bis 53300 Uhr. 523. 53300 bis 53400 Uhr. 524. 53400 bis 53500 Uhr. 525. 53500 bis 53600 Uhr. 526. 53600 bis 53700 Uhr. 527. 53700 bis 53800 Uhr. 528. 53800 bis 53900 Uhr. 529. 53900 bis 54000 Uhr. 530. 54000 bis 54100 Uhr. 531. 54100 bis 54200 Uhr. 532. 54200 bis 54300 Uhr. 533. 54300 bis 54400 Uhr. 534. 54400 bis 54500 Uhr. 535. 54500 bis 54600 Uhr. 536. 54600 bis 54700 Uhr. 537. 54700 bis 54800 Uhr. 538. 54800 bis 54900 Uhr. 539. 54900 bis 55000 Uhr. 540. 55000 bis 55100 Uhr. 541. 55100 bis 55200 Uhr. 542. 55200 bis 55300 Uhr. 543. 55300 bis 55400 Uhr. 544. 55400 bis 55500 Uhr. 545. 55500 bis 55600 Uhr. 546. 55600 bis 55700 Uhr. 547. 55700 bis 55800 Uhr. 548. 55800 bis 55900 Uhr. 549. 55900 bis 56000 Uhr. 550. 56000 bis 56100 Uhr. 551. 56100 bis 56200 Uhr. 552. 56200 bis 56300 Uhr. 553. 56300 bis 56400 Uhr. 554. 56400 bis 56500 Uhr. 555. 56500 bis 56600 Uhr. 556. 56600 bis 56700 Uhr. 557. 56700 bis 56800 Uhr. 558. 56800 bis 56900 Uhr. 559. 56900 bis 57000 Uhr. 560. 57000 bis 57100 Uhr. 561. 57100 bis 57200 Uhr. 562. 57200 bis 57300 Uhr. 563. 57300 bis 57400 Uhr. 564. 57400 bis 57500 Uhr. 565. 57500 bis 57600 Uhr. 566. 57600 bis 57700 Uhr. 567. 57700 bis 57800 Uhr. 568. 57800 bis 57900 Uhr. 569. 57900 bis 58000 Uhr. 570. 58000 bis 58100 Uhr. 571. 58100 bis 58200 Uhr. 572. 58200 bis 58300 Uhr. 573. 58300 bis 58400 Uhr. 574. 58400 bis 58500 Uhr. 575. 58500 bis 58600 Uhr. 576. 58600 bis 58700 Uhr. 577. 58700 bis 58800 Uhr. 578. 58800 bis 58900 Uhr. 579. 58900 bis 59000 Uhr. 580. 59000 bis 59100 Uhr. 581. 59100 bis 59200 Uhr. 582. 59200 bis 59300 Uhr. 583. 59300 bis 59400 Uhr. 584. 59400 bis 59500 Uhr. 585. 59500 bis 59600 Uhr. 586. 59600 bis 59700 Uhr. 587. 59700 bis 59800 Uhr. 588. 59800 bis 59900 Uhr. 589. 59900 bis 60000 Uhr. 590. 60000 bis 60100 Uhr. 591. 60100 bis 60200 Uhr. 592. 60200 bis 60300 Uhr. 593. 60300 bis 60400 Uhr. 594. 60400 bis 60500 Uhr. 595. 60500 bis 60600 Uhr

Die Singer

mit Motor und Nähfuß
das nützlichste Weihnachtsgeschenk



Halle a. S., Leipziger Straße 23 u. Mühlweg 22
Kerfberg, Kleine Ritterstraße 17
Eisleben, Glockenstraße 8



Weihnachtspreise

Bettwaren
das Nützlichste
was es gibt

Metallbetstellen mit Patentmatratze RM. 15,- 16,50 20,- 24,- 28,- 32,- usw.
Holzbetstellen RM. 19,50 24,50 29,- 32,- 34,- 36,- 40,- usw.
Kinderbettstellen aus Holz RM. 19,- 23,- 28,- 30,- 32,- 38,- usw.
aus Eisen RM. 18,- 21,- 23,- 26,- 28,- 34,- usw.
Stahlrohrmatratzen RM. 7,- 11,- 15,- 17,-
Echte Patentmatratzen RM. 20,- 25,- 29,-
Aufhängematratzen, 3teilig mit Keil RM. 15,- 21,- 24,- 27,- 32,- 36,- 40,- 44,- 50,-
einteilig mit Keil RM. 12,-
Unterbett RM. 14,50 16,- 20,- 22,- 24,-
1,40 2,- 2,50 3,- 3,75
Dreivierteldecken pro Pfund RM. 10,- 11,- 13,-
Halbdecken pro Pfund RM. 4,50 5,25 6,- 7,- 8,50
Reine Daunen pro Pfund RM. 8,00 9,75 14,- 18,-
Oberbett RM. 15,50 18,- 22,- 26,- 47,-
Unterbett RM. 14,50 16,- 20,- 22,- 24,-
2 Kopfkissen RM. 8,50 11,- 17,- 21,- 26,-
mit guter Füllung pro Stand RM. 38,50 45,- 72,- 91,- 115,-
Inletts und Drells von den einfachsten Ausstattungen bis zu den feinsten Indiantonfarben.
Wegdecken RM. 13,50 18,- 19,50 23,- 27,- 30,- usw.
Daunendecken RM. 55,- 60,- 70,- 78,- 90,- 95,- usw.
Reform-Unterbetten RM. 12,- 13,- 19,-
Chaiselongues RM. 31,- 36,- 40,- 45,- 50,- 53,- 58,- usw.

Billigste Preise!

Tadclloscr Sitz

Gehrockpaletots elegante Formen . Mk. 90,00 80,00 72,00 57,00 **48⁰⁰**
Paletots mit Samtkragen, vorzüglich verarbeitet . Mk. 90,00 80,00 68,00 50,00 **45⁰⁰**
Ulster (Gardine und moderne Stoffe) Mk. 90,00 75,00 64,00 52,00 **34⁰⁰**
Anzüge (Gardine, blau und gemustert, unbetreffener Sitz Mk. 95,00 80,00 67,00 48,00) **32⁰⁰**
Joppen la Loden, warm gefüttert, in Zweifig u. Sportform Mk. 30,00 26,00 20,00 18,50 **15⁰⁰**

Moritz Cahn

Große Ulrichstraße 4.

Moderne Damen-Handtaschen
Reisekoffer - Schultornister
Schüler- und Aktenmappen
Feine Lederwaren jeder Art
zu besonders billigen Preisen.

Hermann Röschel
obere Leipziger Straße 40-41
Meine 8 Schaufenster zeigen die größte Lederwarenausstellung im Platz 6464

Bedeutend erweitert

und vollständig renoviert ist die Restauration zur

„Zur Salzquelle“

Großweg 15

Zur Eröffnungsfeier
verbunden mit Gänsebratenessen
Sonntag, den 10. Dezember 1927, abends 8 Uhr
leben alle Republikaner herzlich ein
Julius Schuckack und Frau.
Prima Speisen u. Getränke - Musikalische Unterhaltung

Federbetten
mit guter Füllung pro Stand RM. 38,50 45,- 72,- 91,- 115,-
Oberbett RM. 15,50 18,- 22,- 26,- 47,-
Unterbett RM. 14,50 16,- 20,- 22,- 24,-
2 Kopfkissen RM. 8,50 11,- 17,- 21,- 26,-
Inletts und Drells von den einfachsten Ausstattungen bis zu den feinsten Indiantonfarben.
Wegdecken RM. 13,50 18,- 19,50 23,- 27,- 30,- usw.
Daunendecken RM. 55,- 60,- 70,- 78,- 90,- 95,- usw.
Reform-Unterbetten RM. 12,- 13,- 19,-
Chaiselongues RM. 31,- 36,- 40,- 45,- 50,- 53,- 58,- usw.

Entgegenkommende Zahlungsvereinfachungen!
Nach auswärtig Transport ohne Transportbeschädigung durch eigenes Auto
Zeitgemäß
Bettfedernreinigung und -Dämpfung
täglich in Betrieb. Abholen und Zubringen kostenfrei.
Eigene Werkstätten
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2
Eingang Kanzlei-gasse, 2 Minuten vom Markt.

Vorsicht beim Gelgenkauf!

Sie erhalten bei mir gute Geigen von M. 10,- an bis 200,-
Bogen von M. 1,25 an bis 40,-
Etteln von M. 5,- an bis 50,-
Saiten und Bestandteile - Reparaturwerkstatt.
Mein grosses Lager gestattet es, jede Geige einige Wochen zur Probe zu geben. Bei Nichtgefallen Umtausch oder Zurücknahme ohne Kaufzwang.
A. Hermann Müller Gr. Märkerstr. 3 (a. Markt)
Instrumentenbauer Leipziger Straße Nr. 18

Wohlfühlung

Rich. Voss
Gold- u. Juwelen-Fabrikation
Leipziger Str. 1 im alten Rathaus.
Pliffée
Wohnprogramm
Wohlfühlung
Stiderei
Schnitzereien
Kopfführer
Georgene Str. 5
werden ohne Unterbrechung neu aufgebümpelt

Korb-Sessel

bei Theodor Lühr, Leipziger Str. 12
event. Zahlungsvereinfachung
Telephon 26198

Im Grundstück Harz Nr. 42-44

ist ein
Laden
ca 83 qm groß, mit 2 großen
Schaufenstern und dazugehörigem Keller
ca. 70 qm groß,
sofort zu vermieten.
Zu erfragen im Hintergebäude I. Etage.

Werbt neue Leser!

Schuh-Creme
Erdal
auch mit Dosenöffner so billig wie seither

Ottomar Brehmer Nachfolg.

Karl Schulze
Liquorfabrik und Wein-Großhandlung
Ladengeschäft: Halle, Leipziger Straße 43
Brehmer-Liköre und Weine
Spezialität:
Die berühmten „Hallerentropfen“ für den Magen

Kaufen Sie **Waschmaschinen** **Mieten Sie**
zu **Wäscherollen** zu
bekannt **verschiedene Fabrikate** **bequemem**
billigen **unter Garantie** **6 oder 9**
Preisen **Monats-**
Gebr. Gruneberg Kom.-Ges. **raten**
Geiststraße 41

Berufs-Mantel
für Damen
und Herren
Stück **5⁰⁵**
Schwarze
Damen-
Mantel **8⁵⁰**
„Waschbür“, Schmeierstr. 2

Gut und preiswert
kaufen Sie
Winter-Paletots
Winter-Mäntel
Rock-Paletots
Anzüge, Joppen
bet
Herm. Bauchwitz Nachf.
G. m. b. H.
Herren- und Knaben-Moden
Halle a. S. Markt 4 Tel. 222 88

Kaufen Sie Ihr Piano
beim Fachmann!
Reichhaltige Auswahl in:
Flügel :: Pianos :: Harmoniums
v. Bechstein, Niendorf, Höpfer u. a. geg. bequemste Zahl.
Musikhaus Lüders & Olberg GmbH.
Halle a. S., Leipziger-Straße 30. :: Fernsprecher 29796

Neue Gänsefedern
wie sie von der Gans ger werden, in
allen Größen Wb. 2,20, Wb. 3,- Wb.
Salbdaun. Wb. 5,- Wb. 7,-
Wb. 6,- Wb. 10,-
Wb. 7,- Wb. 10,-
Wb. 10,- Wb. 12,-
Wb. 12,- Wb. 15,-
Wb. 15,- Wb. 20,-
Wb. 20,- Wb. 25,-
Wb. 25,- Wb. 30,-
Wb. 30,- Wb. 35,-
Wb. 35,- Wb. 40,-
Wb. 40,- Wb. 45,-
Wb. 45,- Wb. 50,-
Wb. 50,- Wb. 55,-
Wb. 55,- Wb. 60,-
Wb. 60,- Wb. 65,-
Wb. 65,- Wb. 70,-
Wb. 70,- Wb. 75,-
Wb. 75,- Wb. 80,-
Wb. 80,- Wb. 85,-
Wb. 85,- Wb. 90,-
Wb. 90,- Wb. 95,-
Wb. 95,- Wb. 100,-
Wb. 100,- Wb. 105,-
Wb. 105,- Wb. 110,-
Wb. 110,- Wb. 115,-
Wb. 115,- Wb. 120,-
Wb. 120,- Wb. 125,-
Wb. 125,- Wb. 130,-
Wb. 130,- Wb. 135,-
Wb. 135,- Wb. 140,-
Wb. 140,- Wb. 145,-
Wb. 145,- Wb. 150,-
Wb. 150,- Wb. 155,-
Wb. 155,- Wb. 160,-
Wb. 160,- Wb. 165,-
Wb. 165,- Wb. 170,-
Wb. 170,- Wb. 175,-
Wb. 175,- Wb. 180,-
Wb. 180,- Wb. 185,-
Wb. 185,- Wb. 190,-
Wb. 190,- Wb. 195,-
Wb. 195,- Wb. 200,-
Wb. 200,- Wb. 205,-
Wb. 205,- Wb. 210,-
Wb. 210,- Wb. 215,-
Wb. 215,- Wb. 220,-
Wb. 220,- Wb. 225,-
Wb. 225,- Wb. 230,-
Wb. 230,- Wb. 235,-
Wb. 235,- Wb. 240,-
Wb. 240,- Wb. 245,-
Wb. 245,- Wb. 250,-
Wb. 250,- Wb. 255,-
Wb. 255,- Wb. 260,-
Wb. 260,- Wb. 265,-
Wb. 265,- Wb. 270,-
Wb. 270,- Wb. 275,-
Wb. 275,- Wb. 280,-
Wb. 280,- Wb. 285,-
Wb. 285,- Wb. 290,-
Wb. 290,- Wb. 295,-
Wb. 295,- Wb. 300,-
Wb. 300,- Wb. 305,-
Wb. 305,- Wb. 310,-
Wb. 310,- Wb. 315,-
Wb. 315,- Wb. 320,-
Wb. 320,- Wb. 325,-
Wb. 325,- Wb. 330,-
Wb. 330,- Wb. 335,-
Wb. 335,- Wb. 340,-
Wb. 340,- Wb. 345,-
Wb. 345,- Wb. 350,-
Wb. 350,- Wb. 355,-
Wb. 355,- Wb. 360,-
Wb. 360,- Wb. 365,-
Wb. 365,- Wb. 370,-
Wb. 370,- Wb. 375,-
Wb. 375,- Wb. 380,-
Wb. 380,- Wb. 385,-
Wb. 385,- Wb. 390,-
Wb. 390,- Wb. 395,-
Wb. 395,- Wb. 400,-
Wb. 400,- Wb. 405,-
Wb. 405,- Wb. 410,-
Wb. 410,- Wb. 415,-
Wb. 415,- Wb. 420,-
Wb. 420,- Wb. 425,-
Wb. 425,- Wb. 430,-
Wb. 430,- Wb. 435,-
Wb. 435,- Wb. 440,-
Wb. 440,- Wb. 445,-
Wb. 445,- Wb. 450,-
Wb. 450,- Wb. 455,-
Wb. 455,- Wb. 460,-
Wb. 460,- Wb. 465,-
Wb. 465,- Wb. 470,-
Wb. 470,- Wb. 475,-
Wb. 475,- Wb. 480,-
Wb. 480,- Wb. 485,-
Wb. 485,- Wb. 490,-
Wb. 490,- Wb. 495,-
Wb. 495,- Wb. 500,-
Wb. 500,- Wb. 505,-
Wb. 505,- Wb. 510,-
Wb. 510,- Wb. 515,-
Wb. 515,- Wb. 520,-
Wb. 520,- Wb. 525,-
Wb. 525,- Wb. 530,-
Wb. 530,- Wb. 535,-
Wb. 535,- Wb. 540,-
Wb. 540,- Wb. 545,-
Wb. 545,- Wb. 550,-
Wb. 550,- Wb. 555,-
Wb. 555,- Wb. 560,-
Wb. 560,- Wb. 565,-
Wb. 565,- Wb. 570,-
Wb. 570,- Wb. 575,-
Wb. 575,- Wb. 580,-
Wb. 580,- Wb. 585,-
Wb. 585,- Wb. 590,-
Wb. 590,- Wb. 595,-
Wb. 595,- Wb. 600,-
Wb. 600,- Wb. 605,-
Wb. 605,- Wb. 610,-
Wb. 610,- Wb. 615,-
Wb. 615,- Wb. 620,-
Wb. 620,- Wb. 625,-
Wb. 625,- Wb. 630,-
Wb. 630,- Wb. 635,-
Wb. 635,- Wb. 640,-
Wb. 640,- Wb. 645,-
Wb. 645,- Wb. 650,-
Wb. 650,- Wb. 655,-
Wb. 655,- Wb. 660,-
Wb. 660,- Wb. 665,-
Wb. 665,- Wb. 670,-
Wb. 670,- Wb. 675,-
Wb. 675,- Wb. 680,-
Wb. 680,- Wb. 685,-
Wb. 685,- Wb. 690,-
Wb. 690,- Wb. 695,-
Wb. 695,- Wb. 700,-
Wb. 700,- Wb. 705,-
Wb. 705,- Wb. 710,-
Wb. 710,- Wb. 715,-
Wb. 715,- Wb. 720,-
Wb. 720,- Wb. 725,-
Wb. 725,- Wb. 730,-
Wb. 730,- Wb. 735,-
Wb. 735,- Wb. 740,-
Wb. 740,- Wb. 745,-
Wb. 745,- Wb. 750,-
Wb. 750,- Wb. 755,-
Wb. 755,- Wb. 760,-
Wb. 760,- Wb. 765,-
Wb. 765,- Wb. 770,-
Wb. 770,- Wb. 775,-
Wb. 775,- Wb. 780,-
Wb. 780,- Wb. 785,-
Wb. 785,- Wb. 790,-
Wb. 790,- Wb. 795,-
Wb. 795,- Wb. 800,-
Wb. 800,- Wb. 805,-
Wb. 805,- Wb. 810,-
Wb. 810,- Wb. 815,-
Wb. 815,- Wb. 820,-
Wb. 820,- Wb. 825,-
Wb. 825,- Wb. 830,-
Wb. 830,- Wb. 835,-
Wb. 835,- Wb. 840,-
Wb. 840,- Wb. 845,-
Wb. 845,- Wb. 850,-
Wb. 850,- Wb. 855,-
Wb. 855,- Wb. 860,-
Wb. 860,- Wb. 865,-
Wb. 865,- Wb. 870,-
Wb. 870,- Wb. 875,-
Wb. 875,- Wb. 880,-
Wb. 880,- Wb. 885,-
Wb. 885,- Wb. 890,-
Wb. 890,- Wb. 895,-
Wb. 895,- Wb. 900,-
Wb. 900,- Wb. 905,-
Wb. 905,- Wb. 910,-
Wb. 910,- Wb. 915,-
Wb. 915,- Wb. 920,-
Wb. 920,- Wb. 925,-
Wb. 925,- Wb. 930,-
Wb. 930,- Wb. 935,-
Wb. 935,- Wb. 940,-
Wb. 940,- Wb. 945,-
Wb. 945,- Wb. 950,-
Wb. 950,- Wb. 955,-
Wb. 955,- Wb. 960,-
Wb. 960,- Wb. 965,-
Wb. 965,- Wb. 970,-
Wb. 970,- Wb. 975,-
Wb. 975,- Wb. 980,-
Wb. 980,- Wb. 985,-
Wb. 985,- Wb. 990,-
Wb. 990,- Wb. 995,-
Wb. 995,- Wb. 1000,-
Wb. 1000,- Wb. 1005,-
Wb. 1005,- Wb. 1010,-
Wb. 1010,- Wb. 1015,-
Wb. 1015,- Wb. 1020,-
Wb. 1020,- Wb. 1025,-
Wb. 1025,- Wb. 1030,-
Wb. 1030,- Wb. 1035,-
Wb. 1035,- Wb. 1040,-
Wb. 1040,- Wb. 1045,-
Wb. 1045,- Wb. 1050,-
Wb. 1050,- Wb. 1055,-
Wb. 1055,- Wb. 1060,-
Wb. 1060,- Wb. 1065,-
Wb. 1065,- Wb. 1070,-
Wb. 1070,- Wb. 1075,-
Wb. 1075,- Wb. 1080,-
Wb. 1080,- Wb. 1085,-
Wb. 1085,- Wb. 1090,-
Wb. 1090,- Wb. 1095,-
Wb. 1095,- Wb. 1100,-
Wb. 1100,- Wb. 1105,-
Wb. 1105,- Wb. 1110,-
Wb. 1110,- Wb. 1115,-
Wb. 1115,- Wb. 1120,-
Wb. 1120,- Wb. 1125,-
Wb. 1125,- Wb. 1130,-
Wb. 1130,- Wb. 1135,-
Wb. 1135,- Wb. 1140,-
Wb. 1140,- Wb. 1145,-
Wb. 1145,- Wb. 1150,-
Wb. 1150,- Wb. 1155,-
Wb. 1155,- Wb. 1160,-
Wb. 1160,- Wb. 1165,-
Wb. 1165,- Wb. 1170,-
Wb. 1170,- Wb. 1175,-
Wb. 1175,- Wb. 1180,-
Wb. 1180,- Wb. 1185,-
Wb. 1185,- Wb. 1190,-
Wb. 1190,- Wb. 1195,-
Wb. 1195,- Wb. 1200,-
Wb. 1200,- Wb. 1205,-
Wb. 1205,- Wb. 1210,-
Wb. 1210,- Wb. 1215,-
Wb. 1215,- Wb. 1220,-
Wb. 1220,- Wb. 1225,-
Wb. 1225,- Wb. 1230,-
Wb. 1230,- Wb. 1235,-
Wb. 1235,- Wb. 1240,-
Wb. 1240,- Wb. 1245,-
Wb. 1245,- Wb. 1250,-
Wb. 1250,- Wb. 1255,-
Wb. 1255,- Wb. 1260,-
Wb. 1260,- Wb. 1265,-
Wb. 1265,- Wb. 1270,-
Wb. 1270,- Wb. 1275,-
Wb. 1275,- Wb. 1280,-
Wb. 1280,- Wb. 1285,-
Wb. 1285,- Wb. 1290,-
Wb. 1290,- Wb. 1295,-
Wb. 1295,- Wb. 1300,-
Wb. 1300,- Wb. 1305,-
Wb. 1305,- Wb. 1310,-
Wb. 1310,- Wb. 1315,-
Wb. 1315,- Wb. 1320,-
Wb. 1320,- Wb. 1325,-
Wb. 1325,- Wb. 1330,-
Wb. 1330,- Wb. 1335,-
Wb. 1335,- Wb. 1340,-
Wb. 1340,- Wb. 1345,-
Wb. 1345,- Wb. 1350,-
Wb. 1350,- Wb. 1355,-
Wb. 1355,- Wb. 1360,-
Wb. 1360,- Wb. 1365,-
Wb. 1365,- Wb. 1370,-
Wb. 1370,- Wb. 1375,-
Wb. 1375,- Wb. 1380,-
Wb. 1380,- Wb. 1385,-
Wb. 1385,- Wb. 1390,-
Wb. 1390,- Wb. 1395,-
Wb. 1395,- Wb. 1400,-
Wb. 1400,- Wb. 1405,-
Wb. 1405,- Wb. 1410,-
Wb. 1410,- Wb. 1415,-
Wb. 1415,- Wb. 1420,-
Wb. 1420,- Wb. 1425,-
Wb. 1425,- Wb. 1430,-
Wb. 1430,- Wb. 1435,-
Wb. 1435,- Wb. 1440,-
Wb. 1440,- Wb. 1445,-
Wb. 1445,- Wb. 1450,-
Wb. 1450,- Wb. 1455,-
Wb. 1455,- Wb. 1460,-
Wb. 1460,- Wb. 1465,-
Wb. 1465,- Wb. 1470,-
Wb. 1470,- Wb. 1475,-
Wb. 1475,- Wb. 1480,-
Wb. 1480,- Wb. 1485,-
Wb. 1485,- Wb. 1490,-
Wb. 1490,- Wb. 1495,-
Wb. 1495,- Wb. 1500,-
Wb. 1500,- Wb. 1505,-
Wb. 1505,- Wb. 1510,-
Wb. 1510,- Wb. 1515,-
Wb. 1515,- Wb. 1520,-
Wb. 1520,- Wb. 1525,-
Wb. 1525,- Wb. 1530,-
Wb. 1530,- Wb. 1535,-
Wb. 1535,- Wb. 1540,-
Wb. 1540,- Wb. 1545,-
Wb. 1545,- Wb. 1550,-
Wb. 1550,- Wb. 1555,-
Wb. 1555,- Wb. 1560,-
Wb. 1560,- Wb. 1565,-
Wb. 1565,- Wb. 1570,-
Wb. 1570,- Wb. 1575,-
Wb. 1575,- Wb. 1580,-
Wb. 1580,- Wb. 1585,-
Wb. 1585,- Wb. 1590,-
Wb. 1590,- Wb. 1595,-
Wb. 1595,- Wb. 1600,-
Wb. 1600,- Wb. 1605,-
Wb. 1605,- Wb. 1610,-
Wb. 1610,- Wb. 1615,-
Wb. 1615,- Wb. 1620,-
Wb. 1620,- Wb. 1625,-
Wb. 1625,- Wb. 1630,-
Wb. 1630,- Wb. 1635,-
Wb. 1635,- Wb. 1640,-
Wb. 1640,- Wb. 1645,-
Wb. 1645,- Wb. 1650,-
Wb. 1650,- Wb. 1655,-
Wb. 1655,- Wb. 1660,-
Wb. 1660,- Wb. 1665,-
Wb. 1665,- Wb. 1670,-
Wb. 1670,- Wb. 1675,-
Wb. 1675,- Wb. 1680,-
Wb. 1680,- Wb. 1685,-
Wb. 1685,- Wb. 1690,-
Wb. 1690,- Wb. 1695,-
Wb. 1695,- Wb. 1700,-
Wb. 1700,- Wb. 1705,-
Wb. 1705,- Wb. 1710,-
Wb. 1710,- Wb. 1715,-
Wb. 1715,- Wb. 1720,-
Wb. 1720,- Wb. 1725,-
Wb. 1725,- Wb. 1730,-
Wb. 1730,- Wb. 1735,-
Wb. 1735,- Wb. 1740,-
Wb. 1740,- Wb. 1745,-
Wb. 1745,- Wb. 1750,-
Wb. 1750,- Wb. 1755,-
Wb. 1755,- Wb. 1760,-
Wb. 1760,- Wb. 1765,-
Wb. 1765,- Wb. 1770,-
Wb. 1770,- Wb. 1775,-
Wb. 1775,- Wb. 1780,-
Wb. 1780,- Wb. 1785,-
Wb. 1785,- Wb. 1790,-
Wb. 1790,- Wb. 1795,-
Wb. 1795,- Wb. 1800,-
Wb. 1800,- Wb. 1805,-
Wb. 1805,- Wb. 1810,-
Wb. 1810,- Wb. 1815,-
Wb. 1815,- Wb. 1820,-
Wb. 1820,- Wb. 1825,-
Wb. 1825,- Wb. 1830,-
Wb. 1830,- Wb. 1835,-
Wb. 1835,- Wb. 1840,-
Wb. 1840,- Wb. 1845,-
Wb. 1845,- Wb. 1850,-
Wb. 1850,- Wb. 1855,-
Wb. 1855,- Wb. 1860,-
Wb. 1860,- Wb. 1865,-
Wb. 1865,- Wb. 1870,-
Wb. 1870,- Wb. 1875,-
Wb. 1875,- Wb. 1880,-
Wb. 1880,- Wb. 1885,-
Wb. 1885,- Wb. 1890,-
Wb. 1890,- Wb. 1895,-
Wb. 1895,- Wb. 1900,-
Wb. 1900,- Wb. 1905,-
Wb. 1905,- Wb. 1910,-
Wb. 1910,- Wb. 1915,-
Wb. 1915,- Wb. 1920,-
Wb. 1920,- Wb. 1925,-
Wb. 1925,- Wb. 1930,-
Wb. 1930,- Wb. 1935,-
Wb. 1935,- Wb. 1940,-
Wb. 1940,- Wb. 1945,-
Wb. 1945,- Wb. 1950,-
Wb. 1950,- Wb. 1955,-
Wb. 1955,- Wb. 1960,-
Wb. 1960,- Wb. 1965,-
Wb. 1965,- Wb. 1970,-
Wb. 1970,- Wb. 1975,-
Wb. 1975,- Wb. 1980,-
Wb. 1980,- Wb. 1985,-
Wb. 1985,- Wb. 1990,-
Wb. 1990,- Wb. 1995,-
Wb. 1995,- Wb. 2000,-
Wb. 2000,- Wb. 2005,-
Wb. 2005,- Wb. 2010,-
Wb. 2010,- Wb. 2015,-
Wb. 2015,- Wb. 2020,-
Wb. 2020,- Wb. 2025,-
Wb. 2025,- Wb. 2030,-
Wb. 2030,- Wb. 2035,-
Wb. 2035,- Wb. 2040,-
Wb. 2040,- Wb. 2045,-
Wb. 2045,- Wb. 2050,-
Wb. 2050,- Wb. 2055,-
Wb. 2055,- Wb. 2060,-
Wb. 2060,- Wb. 2065,-
Wb. 2065,- Wb. 2070,-
Wb. 2070,- Wb. 2075,-
Wb. 2075,- Wb. 2080,-
Wb. 20

